

## Die Digitalisierung der europäischen Naga-Sammlungen und die >Rückgabe der Kultur<

Alan Macfarlane und Mark Turin

### Warum wurden die Naga-Sammlungen für ein Multimedia-Experiment ausgewählt?

Verschiedene Gründe bewogen uns Ende der 1980er Jahre, für eines der ersten Experimente mit Multimedia-Datenbanken und ein Kultur-Rückgabe-Projekt jene Materialien über die Naga auszuwählen, die in westlichen Sammlungen lagerten. Aber es gab auch einen ganz persönlichen Grund.

Alan Macfarlane wurde in Assam geboren, wo seine Eltern auf Teeplantagen nahe den Naga Hills tätig waren. In seiner Kindheit gehörten Speere und andere materielle Gegenstände der Naga zu seiner vertrauten Umgebung. Dass er sich am Ende für das Studium der Ethnologie entschied, ist ebenfalls weitgehend seinen frühen Kontakten mit den Naga zu verdanken. Macfarlane wollte Feldforschungen in Assam durchführen und hatte das Glück, als letzter Doktorand von Professor Christoph von Fürer-Haimendorf, einem ausgewiesenen Naga-Experten, angenommen zu werden. Doch als die politische Situation 1968 die Arbeit in Assam nicht mehr zuließ, setzte Macfarlane seine Forschungstätigkeit bei Fürer-Haimendorf fort und lernte so im Laufe der Jahre dessen wunderbare Naga-Photographien und später auch seine Tagebücher, Feldnotizen, Filme und gesammelten Objekte kennen. Aus dieser Begegnung entwickelte sich der Keim des späteren Naga-Projekts. Eine Rolle spielte wahrscheinlich auch die Tatsache, dass die beiden ersten Ethnologie-Professoren der Universität Cambridge, an der Alan Macfarlane heute lehrt, als ehemalige Kolonialbeamte gute Kenntnisse über die Naga erworben hatten: Der eine, John Henry Hutton,

war von 1909 bis 1935 im *Indian Civil Service* tätig, während der andere, Thomas Callan Hodson, 1871-1939, am *Linguistic Survey of India* mitwirkte.

Doch der entscheidende wissenschaftliche Grund dafür, dass ausgerechnet die Kultur der Naga in den Mittelpunkt eines Multimedia-Projekts gestellt wurde, war, dass ihre materiellen und kulturellen Traditionen besser und reichhaltiger dokumentiert zu sein schienen als die der meisten anderen Stammesgesellschaften der Welt. Dies ist einer Verkettung glücklicher Umstände zu verdanken. Zunächst einmal haben die steilen Berge und dichten Wälder, in Verbindung mit dem beängstigenden Ruf der Naga als Kopfbäger, Außenstehende bis in relativ rezente Zeit davor abgeschreckt, in ihren Siedlungsraum vorzudringen. Was die Kolonialmacht anbelangt, so kamen ihre Kontakte mit den Naga tatsächlich erst in den 1840er Jahren, und zwar ungewöhnlich zögernd, zustande und bestanden dann über ein Jahrhundert bis zur Unabhängigkeit Indiens 1947 fort. Erst seit dem Zweiten Weltkrieg und unter dem zusammenwirkenden Einfluss von Missionen, Bildung und wirtschaftlichem Wachstum lassen sich im sozialen Leben der Naga tiefgreifende Veränderungen feststellen. Der größte Teil der von uns bearbeiteten Naga-Materialien stammt allerdings aus der Zeit vor der Unabhängigkeit Indiens.

Im Fall der Naga verfügen wir also über historische Aufzeichnungen, die einen Zeitraum von über hundert Jahren umfassen. Jede Sammlung behandelt spezifische Aspekte dieser Gruppe von Stammesgesellschaften, die isoliert genug lebten, um einen Großteil ihrer alten Sozialsysteme bewahren zu

können, auch wenn sie lockere Bindungen und Verbindungen zum Britischen Empire unterhielten. Dies alles ermutigte Außenstehende zu wiederholten Versuchen, die traditionelle Lebensweise der Naga-Völker zu erforschen mit dem Zweck, im Nordosten des expandierenden Reiches Verwaltung und Gerichtsbarkeit zu etablieren.

Dadurch, dass es erst relativ spät zu Kontakten mit den Naga kam, fiel der zweite, fünfzig Jahre umfassende Abschnitt der intensiven Dokumentation bereits in das Zeitalter der Photographie, und sowohl die Kolonialverwaltung als auch die Ethnologie experimentierten in dieser Zeit schon mit Film. Hinzu kam, dass sich *district officers* als Sammler und Forscher betätigten und so das Überleben einer großen Anzahl von Naga-Artefakten ermöglichten. All diese Faktoren spielten zusammen und lieferten den Kontext, in dem sorgfältige Untersuchung und sofortige Aufzeichnung möglich wurden, und es war ein Glücksfall, dass eine Reihe sehr aufmerksamer Beobachter die Naga Hills bereisten. Das Engagement dieser Männer und Frauen für die Naga war so groß, dass es ihnen gelang, umfangreiche Sammlungen unterschiedlicher Materialien und Artefakte zusammenzutragen, trotz ihrer sprachlichen Schwierigkeiten und der praktischen Herausforderungen, die mit einer solchen Sammeltätigkeit verbunden sind.

### Neue Chancen durch Multimedia-Speicherung und Retrieval-Systeme

Als in den 1980er Jahren mit der beispielbaren Laserdisc (LD) eine neue Technik auf den Markt kam, eröffnete sich plötzlich eine Reihe neuer, ungeahnter Möglichkeiten. Bei der LD handelt es sich um eine flache schallplattenähnliche silberne Scheibe. Die Informationen werden auf ihre Oberfläche gepresst, die danach mit Kunststoff beschichtet wird; mit einem Standardabspielgerät können die Daten dann mit einem Laserstrahl von jeder einzelnen Spur abgetastet werden. Eine solche LD ist ein praktisch unzerstörbares Speichermedium und unempfindlich gegen Staub, normale Temperaturschwankungen, elektrischen Strom, Dampf oder Insekten.

Verglichen mit den heutigen CDs und DVDs mag all das recht bescheiden anmuten, doch vor einem Vierteljahrhundert war die LD eine echte Sensation.

LDs konnten sehr große Datenmengen speichern. In ihrem interaktiven Modus konnte eine Standard-LD 36 Minuten Laufbilder beziehungsweise 54.000 Standbilder pro Seite oder eine Kombination aus beidem aufnehmen. Insgesamt verfügte eine LD über einen Speicherplatz von mehr als 300 MB für diverse Multimedia-Daten. Wenn man bedenkt, dass die gesamte *Encyclopedia Britannica* (einschließlich Abbildungen) nur etwa 200 MB benötigt, dann war dies in der Tat eine beeindruckende Speicherkapazität.

Die Flexibilität des Mediums war ein weiterer Pluspunkt, denn eine LD konnte Kopien von analog aufgenommenen Informationen in fast jedem Format speichern, darunter Photographien, Lichtbilder, Laufbilder, Röntgenbilder, Tonaufnahmen und eine Reihe graphischer Formate. LDs waren doppelseitig bespielbar, und Kopien ließen sich, sobald ein Original vorhanden war, relativ kostengünstig anfertigen.

Die LD schien also ein ideales Medium für die Speicherung und spätere Verbreitung unserer im Entstehen begriffenen Naga-Sammlung zu sein. Das einzige Problem, das sich uns stellte, war herauszufinden, wie die Original-LD herzustellen war, denn in dieser Anfangsphase des Mediums gab es dazu nur sehr wenige Informationen und kaum Beratungsmöglichkeiten. Außerdem waren in Europa noch keine LDs von der Art, wie sie uns vorschwebte, produziert worden. Deshalb erfanden wir, in Zusammenarbeit mit der *Audio Visual Aids (AVA) Unit* der Universität Cambridge und der Unterstützung der *Open University Production Unit* in Milton Keynes, während unserer laufenden Arbeiten die Methode im wesentlichen selbst.

Mit unserem Team, das aus Sarah Harrison, Anita Herle, Julian Jacobs und Alan Macfarlane bestand, und den bescheidenen Mitteln aus verschiedenen Quellen (u. a. der *Leverhulme* und der *Nuffield Foundation*, dem *King's College Cambridge* und dem *Renaissance Trust*) verfolgten wir nun das Ziel, ein Archiv- und Wissenschaftszwecken dienendes Multimedia-Projekt auf die Beine zu stellen. Wir hofften, nicht nur eine LD

und die damit verbundene Datenbank über die Naga zu erstellen, sondern auch eine temporäre Ausstellung im *Museum of Archaeology and Anthropology* der Universität Cambridge zu organisieren und ein Buch herauszugeben.<sup>1</sup> Im vorliegenden Artikel befassen wir uns mit der LD und der Verbreitung ethnologischer Informationen über die Naga, die zuerst in analoger Form und später als digitales Projekt mit einer Website erfolgte.

### Das Naga-Projekt: Sammlungen und Auswahlkriterien

#### Photographien

Da es nur eine begrenzte Anzahl historischer Photographien von den Naga gibt – die meisten von ihnen von hohem Wert – waren wir bestrebt, sämtliche Photos, die wir ausfindig machen konnten, zu erfassen. Aus den ungefähr 7.000 Schwarzweißphotographien, die wir entdeckten, wurden nur ein paar hundert aussortiert, und zwar aus einem der folgenden Gründe: Es handelte sich um besonders ähnliche Bilder oder um Kopien; die Qualität ließ zu wünschen übrig; sie fielen aus dem von uns abgesteckten geographischen Rahmen heraus; sie stammten aus einer Zeit, die außerhalb der von uns begrenzten Zeitspanne lag, oder waren ganz eindeutig als >private< und nicht als >öffentliche< Aufnahmen dokumentiert. Selbst wenn Photos einen peinlichen oder schockierenden Inhalt hatten oder der Reputation von Personen, der britischen Kolonialverwaltung, der Ethnologie als Disziplin oder aus ähnlichen Gründen hätten abträglich sein können, übten wir keinerlei Zensur aus.

Der weite Spielraum, den wir uns somit gestatteten, warf natürlich schwerwiegende Probleme auf, denn die LD, für die wir das Material zusammenstellten, war für den Gebrauch in einer Vielfalt von Lernsituationen gedacht. Schließlich porträtieren viele Bilder aus der Kolonialzeit Menschen in einer Weise, die objektivierend, dekontextualisierend oder einfach exotisierend (und sogar erotisierend) ist. Unleugbar trug die Kamera zu dem bei, was Foucault als den >normierenden Blick< bezeichnete, einen Prozess der »qualifizierenden, klassifizierenden und strafenden Überwachung« (Foucault 1977: 238). Auf subtile Weise wird so etwas wie Macht über

andere Menschen ausgeübt, indem die Kamera diese klassifiziert und sichtbar macht. Unser Naga-Projekt versuchte nicht, diese Probleme zu umschiffen oder zu vermeiden, sondern zielte vielmehr darauf ab, den Betrachter zu einer kritischen Haltung gegenüber der historischen Interaktion zwischen Ethnologie und Administration zu ermuntern; dazu sollten auch das Buch und die Einführungen zu der LD beitragen.

Es ist ferner anzumerken, dass auf der LD im gleichen Maße die Antithese zu dekontextualisierten Bildern zu finden ist, und zwar in der Gestalt einiger der frühesten und besten Beispiele einer erkennbar modernen Ära der empathischen und durchaus kontextualisierten ethnologischen Photographie.

#### Laufbilder

Eine Reihe von Problemen ergab sich auch im Zusammenhang mit der Einbeziehung laufender Bilder in unsere LD. Zunächst einmal fanden wir sehr wenig Filmmaterial aus der Zeit vor 1947 – dem Endpunkt der Zeitspanne, die mit der LD abgedeckt werden sollte. Aber da Film so wirkmächtig und wichtig ist, entschieden wir, in diesem Fall die zeitlichen Grenzen auszudehnen. Und so schlossen wir auch Laufbilder ein, die in Nagaland in den Jahren 1963 und 1970 während zweier Besuche von einem Ethnologen aufgenommen wurden, der bereits 1936 und 1937 in demselben Gebiet gearbeitet hatte. Nach Einschluss dieses Materials verfügten wir insgesamt über mehr als sechs Stunden Film. Eine LD-Seite kann aber nur 36 Minuten Laufbilder speichern, und da wir schon mindestens sechs Minuten brauchten, um die verschiedenen Standphotos unterzubringen, hatten wir nur noch 30 Minuten übrig. Deshalb mussten die Laufbilder im Verhältnis 1:12 gerafft werden.

Wir verbrachten viele Wochen damit, das Filmmaterial immer wieder zu sichten und da und dort Sekunden herauszuschneiden. Dabei waren wir bestrebt, den Verlust wertvollen Archiv-Filmmaterials möglichst gering zu halten. Die Grundsätze, die wir ausarbeiteten und anwandten, sind vielleicht für jene Leser von Interesse, die sich mit ähnlichen editorischen Entscheidungen und Auswahlproblemen konfrontiert sehen:

Die erste Überlegung betraf den Inhalt der Laufbilder. Wir versuchten, Material zu speichern, das unter intellektuellen oder wissenschaftlichen Gesichtspunkten von größtem Interesse war. Dies ist und bleibt natürlich ein subjektives Urteil. Die Kriterien, auf die sich unser Team schließlich einigte, waren, dass solches Material einbezogen werden sollte, das Ereignisse und Vorgänge darstellte, die besonders typisch, aussagekräftig oder ungewöhnlich waren, oder das die anderen Bilder und Texte sinnvoll illustrierte. Als >ungewöhnlich< wurden Bilder eingestuft, die nur in diesem Medium erhalten geblieben sind und auf denen zum Beispiel der Verzehr getrockneter Ratten oder ein Scherz festgehalten wird, über den sich der Ethnologe und ein Naga-Dorfbewohner amüsieren. Wir konzentrierten uns auf Themen, bei denen Bewegung und Aktion eine besonders wichtige Rolle spielten, wie Tänze, Spiele, Posen und Gesten, Rituale und landwirtschaftliche Tätigkeiten. Wenn wir bei der Dateneingabe auf lange und wiederholte Filmsequenzen zu demselben Thema stießen, wählten wir nur eine oder zwei der besten Sequenzen aus.

Die zweite Gruppe von Auswahlprinzipien betraf die Form. Aus Respekt vor der Relevanz des Inhalts verwarfen wir schlecht gefilmte Sequenzen, zum Beispiel unscharfe, schlecht komponierte, verwackelte, aus zu großer Entfernung aufgenommene und ähnliche. Wir musterten Filmmaterial aus, das beschädigt war, dessen Farbe verblasst oder das in anderer Hinsicht nicht zufriedenstellend war – ausgenommen solche Fälle, die inhaltlich von besonderer Bedeutung waren. Wir gaben Nahaufnahmen, die Details abbildeten, den Vorzug vor Bildern einer statischeren Art, die ebenso gut durch ein paar sorgfältig ausgewählte Standaufnahmen ersetzt werden konnten. Hinzu kommt, dass auf dem vertrauten Bildschirm eines Fernsehgeräts oder Monitors Nahaufnahmen einfach fesselnder wirken.

Während wir uns über die Auswahl für die LD Gedanken machten, befanden wir uns gegenüber anderen, die Rohfilm schneiden müssen, eindeutig im Vorteil, da dieses neue Medium eine absolute Präzision und Kontrolle ermöglichte. Schneidet man einen normalen Film, muss man wegen des Zwangs zu sparen Sequenzen von vernünftiger Länge produzieren, die mindestens fünf Sekunden, aber oft dreimal

so lange dauern, nur um den Vorlauf zu einem wichtigen Ereignis festzuhalten. So muss etwa beim klassischen Filmschnitt ein Mann vor seinem Sprung vielleicht eine Zeitlang oder eventuell sogar aus verschiedenen Winkeln regungslos gezeigt werden, damit der Zuschauer dann die schnelle Aktion richtig einschätzen kann. Mit anderen Worten: In den Schneideprozess sind manche Redundanzen eingebaut, weil der Zuschauer ein Bild eben nur einmal vorbeihuschen sieht. Bei der LD dagegen wird der Zuschauer selbst zum Cutter, ja in mancher Hinsicht sogar zum Kontrolleur und Herrn über das Medium. Eine Folge dieses Rollenwechsels ist, dass wir als Editoren Einstellungen nicht mehr auf der Grundlage solcher Konventionen des Standardfilms auswählen mussten, wie der Einhaltung einer Handlungsachse oder der Festlegung zueinander passender Einstellungen.

Ein weiteres wichtiges Prinzip bei der LD betraf das Gefühl, dass ein Film, der durch den Schneideprozess geschrumpft oder kontrahiert worden war, im Augenblick des Sichtens wieder expandiert werden konnte. Man gewann fast den Eindruck, als könnte ausgetrocknetes Filmmaterial durch die Präsentation wieder verflüssigt werden. Dieser Vorteil war der Tatsache zu verdanken, dass jedes einzelne Bild in einer ganz präzisen Weise behandelt werden konnte und ein einziges Einzelbild zum Beispiel von einer Aussicht oder einer immobilen Personengruppe herausgenommen und für einige Sekunden als Panoramaaufnahme angehalten werden konnte. Falls nötig, konnte eine Sequenz wiederholt und in Zeitlupe abgespielt werden, um im einzelnen zu erklären, was gerade ablief. Kurzum, es wurde nicht mehr eine lange Abfolge laufender Sequenzen in kürzere Abschnitte zerlegt und nach einer genauen und linearen Anordnung zusammengefügt. Vielmehr wurden ganze Gruppen von Bildern – einige Standbilder, Sequenzen von Standbildern, die alle paar Sekunden aufgenommen worden waren, und laufende Sequenzen – von vornherein als Segmente angefertigt, die nach Belieben abgespielt, überprüft und unterbrochen werden konnten.

Während natürlich ein >starres< Einzelbild ein anderes >Gefühl< vermittelt als ein angehaltenes Phasenbild einer gefilmten Sequenz, stellten wir fest, dass bei unserer LD die Grenzen zwischen Stand- und Laufbildern zu verschwimmen began-

nen. Und so konnten wir ganz gezielt und ohne nennenswerte inhaltliche Verluste eine Menge visueller Informationen ausmustern.

Schließlich destillierten wir aus sechs Stunden Film ungefähr 150 laufende Sequenzen, von denen jede zwischen drei und 25 Sekunden, im Durchschnitt etwa acht Sekunden dauerte. Wir sortierten auch aus laufenden Sequenzen an die 1.000 ›Standbilder‹ an solchen Stellen als Ausschuss aus, an denen es wenig Bewegung gab. Eine andere Methode bestand darin, dass wir alle paar Sekunden eine Probe entnahmen, um den Ablauf von Ereignissen, beispielsweise von Transaktionen auf dem Markt, zu dokumentieren.

### Artefakte

Da sich in Großbritannien allein weit über 12.000 Naga-Artefakte befinden, standen wir wieder vor dem heiklen Problem der Auswahl. Sie alle zu lokalisieren und photographieren zu lassen, hätte unser Team nicht nur viel Mühe und Zeit gekostet; diese Photos hätten auch über ein Viertel des auf der LD für Bilder vorhandenen Speicherplatzes in Anspruch genommen. Außerdem hätten wir, zumindest im Fall einiger Artefakte, hundertfache Abbildungen fast identischer Exemplare erhalten.

Das Hauptkriterium, das wir hier zugrunde legten, war die Zugänglichkeit der Artefakte. Wir beschränkten unsere Suchtätigkeit auf einige private und öffentliche Sammlungen in England, obwohl uns die Existenz ähnlicher Kollektionen in anderen Teilen der Britischen Inseln und auf dem Kontinent bekannt war, von Amerika und, natürlich, Indien und Nagaland selbst ganz zu schweigen. Doch der Vergleich mit den Beschreibungen anderer Sammlungen ließ den Schluss zu, dass unser Ansatz es uns erlaubte, eine annähernd repräsentative Auswahl von Artefakten zusammenzustellen und zu photographieren.

Auf die 10.000 Artefakte, die wir entweder selbst in Augenschein nahmen oder über die wir uns anhand von Katalogbeschreibungen informierten, wandten wir eine Reihe von Auswahlkriterien an. Zuerst nahmen wir eine Stichprobe vor, die sowohl hinsichtlich der Typen und Funktionen der Artefakte

als auch ihrer Herkunft aus den verschiedenen Naga-Gemeinschaften repräsentativ war. Wir versuchten dabei, eher ihre Bedeutung für die Naga selbst als Kriterium zugrunde zu legen als unsere eigenen ästhetischen Empfindungen. So wollten wir sicherstellen, dass sich in den ausgewählten Artefakten die wesentlichen Merkmale der Sozialstruktur und der Glaubensvorstellungen der Naga (Status, Kopfjagd, Verwandtschaftssystem usw.) widerspiegeln.

Im Fall von Dubletten entschieden wir uns jeweils für die besser dokumentierten Artefakte; beschädigte Objekte sortierten wir aus. Wir waren bestrebt, möglichst viele Gegenstände aus dem 19. Jahrhundert zu photographieren, weil es sich um Raritäten handelt. Diese älteren Artefakte waren auch insofern von großer Bedeutung, als sie ein Licht auf ein Hauptforschungsinteresse unseres Teams – die ›koloniale Begegnung‹ – warfen. Was konnten uns die Artefakte und Objekte, die im Laufe der Kolonialzeit gesammelt wurden, darüber verraten, wie die Naga von außen wahrgenommen und klassifiziert wurden?

Wir waren uns stets der Tatsache bewusst, dass wir Objekte photographieren mussten, die unter komparativen Gesichtspunkten von Interesse waren. Dazu zählten Artefakte, die etwas über den Handel zwischen den verschiedenen Naga-Gruppen oder zwischen den Naga und ihren Nachbarvölkern aussagten; Artefakte, die eindeutige Parallelen mit der materiellen Kultur südostasiatischer Bergstämme aufwiesen, sowie solche Artefakte, aus denen beim Vergleich eine Kontinuität beziehungsweise eine Anpassung an die Zeiten herauszulesen waren. Wir gaben jenen Gegenständen den Vorzug, von denen wir wussten, dass sie gut zu dem übrigen Material auf der LD passten, wie beispielsweise Artefakte, die von Verwaltungsbeamten oder Ethnologen gesammelt wurden, deren Schriften in unserer Text-Datenbank eine prominente Rolle spielen würden. Wir versuchten sicherzustellen, dass profane Alltagsgegenstände ebenso gut vertreten und dokumentiert waren wie exotischere und ästhetisch anspruchsvollere Artefakte. Wenn unbedingt nötig, photographierten wir aus zwei Winkeln, doch aufgrund zeitlicher Zwänge und der Schwierigkeit, solche Objekte für eine repräsentative Photographie korrekt zu positionieren, konnten wir diese Aufgabe nur unvollständig erfüllen.

### Gemälde und Skizzen

Gemälde und Skizzen für unser Projekt auszuwählen war nicht schwierig. Da nur ein paar hundert Bilder zur Verfügung standen, nahmen wir alle auf, von denen wir glaubten, dass sie von Interesse seien. Viele ganz einfache Strichzeichnungen wurden einbezogen, wenn sie sich mit Textbeschreibungen überschneiden oder mit ihnen zusammenhängen, und nur sehr selten musterten wir eine Illustration aus, weil sie die Kopie einer anderen oder so minderwertig oder so schlecht dokumentiert war, dass ihre Aufnahme nur Verwirrung gestiftet hätte.

### Tonaufzeichnungen

Die 72 Minuten Tondaten, die sich auf den beiden Spuren der LD befinden, stellten eine Auswahl aus verschiedenen Tondokumenten dar. Wir kombinierten Tonaufzeichnungen aus einer Zeitspanne, die mit der der Photographien zusammenpasste und von den frühen Wachswalzenaufnahmen aus dem Jahr 1919 bis zu aktuellen Aufnahmen von Liedern reichte (Stand von 1987), die weitgehend von christlichen Einflüssen geprägt sind. Beispiele für verschiedene Typen von Musikinstrumenten wurden eingeschlossen, darunter Trommeln, Maultrommeln und Saiteninstrumente, sowie Naga-Gesänge. 1970 im Feld gemachte Aufnahmen von Gesprächen wurden ebenfalls einbezogen und im Index der LD unter dem Stichwort >Sound< eingeordnet.

### Landkarten

Wir hatten gehofft, dass wir die verschiedenen Karten von Nagaland seit der frühesten Zeit bis 1947, einschließlich der detaillierten *Survey-of-India*-Serie, die zwischen 1910 und 1945 herausgegeben wurde, einfach abphotographieren könnten. Doch als wir mit den Karten experimentierten und Ablichtungen der Messtischblätter auf einem Bildschirm betrachteten, wurde uns rasch klar, dass eine simple Reproduktion nicht in Frage kam. Um welchen Faktor auch immer wir die Karten vergrößerten und sie, in kleine Sektionen aufgeteilt, photographierten – der bergige Charakter von Naga-

land führte dazu, dass wir nur verschwommene Höhenlinien und hie und da eingestreut den – fast unleserlichen – Namen eines Dorfes erkennen konnten.

Wir mussten also die Karten neu zeichnen, und es endete damit, dass wir auf unserer Naga-LD insgesamt 165 Kartenskizzen speicherten. Bei diesem Verfahren fielen zwar sämtliche Höhenlinien unter den Tisch, aber ansonsten enthielten unsere Kartenskizzen immerhin die Flüsse, die bedeutenderen Berge, die Grenzen sowie Standorte und Namen von ungefähr 1.400 Dörfern und Städten, die im Zusammenhang mit einer oder mehrerer unserer Photographien oder Textquellen erwähnt wurden. Unsere skizzierten Reproduktionen beruhten hauptsächlich auf den *Survey-of-India*-Karten des Naga-Gebietes. Sie alle wiesen erhebliche Fehler auf, die in diesem Fall verschlimmert wurden durch das schwierige Gelände, die Standortsveränderungen vieler Naga-Dörfer und die Komplexität von Dorfnamen, die von Autor zu Autor, ja sogar bei ein und demselben Autor oft stark variierten. Die Karten auf der LD sollte man daher eher als Kartenskizzen verstehen, die als Grundlage der für das Projekt entwickelten >Map-Walking<-Software dienten. Diese gestattet es dem Benutzer, von einer Karte nach Norden oder Westen zur nächsten Karte weiter zu >wandern<.

### Allgemeine Kriterien bei der Auswahl von Texten

Unter Berücksichtigung der Möglichkeiten, die die neue Technik bot, wurden Texte unter zwei allgemeinen Gesichtspunkten ausgewählt. Die LD war einerseits als ein Archiv konzipiert, das ohne viel Anleitung benutzbar sein sollte. Andererseits sollte sie auch als Lehrmittel dienen. Das bedeutete, dass das aufgenommene Material in verschiedenen didaktischen Kontexten von Interesse sein sollte. Die Hauptschwierigkeit stellte hier nicht der begrenzte Speicherplatz dar, sondern die zeitaufwendige Dateneingabe.

Wir rechneten aus, welche Arbeit nicht nur in die Eingabe des Materials, sondern auch in seine Überprüfung und das nachfolgende Indexieren investiert werden musste, zumal der Index benutzerfreundlich und somit möglichst präzise sein sollte. Dabei wurde uns klar, dass wir ohne Zugang zu

beträchtlichen finanziellen Mitteln und einem für längere Zeit angestellten Mitarbeiterstab sehr bald an die Grenze dessen stoßen würden, was überhaupt in einen Computer eingespeist werden konnte. Wenn wir jetzt die Lebenszeit zusammenrechnen, die in dieses Projekt floss, dann glauben wir, dass sie pro Person fünf oder sechs Arbeitsjahren entsprach.

Wir sahen ein, dass wir die erhalten gebliebenen Textmaterialien einer sehr kritischen Auswahl unterziehen mussten. Wir wollen hier einige der weiter gefassten Prinzipien dieser Auswahl erläutern. Erstens konzentrierten wir uns (mit der wichtigen Ausnahme eines sehr umfangreichen Tagebuchs in deutscher Sprache) auf englisch verfasste Texte. Dadurch fiel etwa ein Zehntel der Literatur über die Naga aus der Zeit vor 1947 durch das Raster. Zweitens konzentrierten wir unsere Bemühungen hauptsächlich auf die Zeit zwischen 1910 und 1947 und griffen nur ganz gezielt und vereinzelt auf das 19. Jahrhundert zurück. Drittens richteten wir einen Großteil unserer Anstrengungen auf die intimeren und detaillierteren Berichte jener Personen, deren Bildmaterialien auf der LD ebenfalls zugänglich gemacht wurden.

### **Übersicht über das auf der Naga-LD gespeicherte Bildmaterial**

Insgesamt enthält die LD eine Reihe verschiedener Bilderfolgen und Sammlungen. Etwa 1.350 Farbphotographien zeigen ausgewählte ethnographische Artefakte aus dem *Pitt Rivers Museum* in Oxford, dem *Museum of Mankind* in London, dem *Museum of Archaeology and Anthropology* in Cambridge und anderen öffentlichen und privaten Sammlungen. Dazu gehören unter anderem Photographien von Waffen, Werkzeugen, Schmuckgegenständen und Textilien.

Gespeichert wurden ferner aus Tagebüchern, Feldnotizen und anderen Quellen entnommene Kopien von circa 400 Zeichnungen und Gemälden aus der Zeit zwischen 1847 und 1947, die von vollfarbigen Porträts bis zu kleineren Skizzen von dekorativen Motiven reichen. Diese Bilder dokumentieren Konstruktionspläne, Muster, menschliche Gesichter, Hausbautypen, Flora und Fauna. Die LD enthält ferner 165 eigens neu gezeichnete Landkarten. Sie zeigen die Lage von

über tausend Dörfern, Städten, Flüssen und Bergen im Naga-Gebiet an, auf die in den Texten oder auf den Bildern explizit Bezug genommen wird.

Die LD enthält 7.000 Schwarzweißphotographien sowie ein paar Farbphotos, alle aus der Zeit zwischen den 1880er Jahren und 1948. Sie decken sämtliche Aspekte des Lebens der Naga ab, darunter Kunst, Architektur, Handwerk, Rituale, Sport, Familienleben, Heirat, Krieg, Kopffjagd, Landwirtschaft, Fischfang und Kolonialisierung. Alle größeren Untergruppen der Naga werden berücksichtigt, und die Bilder stammen sowohl aus öffentlichen Archiven wie aus privaten Sammlungen.

Auf der LD finden sich über 150 Sequenzen von Laufbildern und weitere 1.000 Einzelstandbilder, übernommen von 16mm Farb- beziehungsweise Schwarzweißfilmrollen. Die Filme wurden allesamt zwischen 1938 und 1970 gedreht. Inhaltlich geht es dabei um Musik und Tanz, Krieg und Kopffjagd, Agrarzyklus, Fischfang, Kunst und Handwerk, Körperverzierungen, Tätowierung und viele andere Themen.

Schließlich gibt es 72 Minuten Tonaufnahmen, darunter Solo- und Chorgesänge von Männern und Frauen, die einige typische Merkmale der Naga-Musikkultur dokumentieren.

### **Übersicht über das auf der Naga-LD gespeicherte Textmaterial**

Eine Reihe verschiedenartiger schriftlicher Aufzeichnungen liefert den Kontext für die Bilder auf der LD, und viele von ihnen sind für sich genommen bereits von großem Wert. Die Texte ermöglichen es dem Nutzer, den Prozess der Dokumentation der Naga-Kultur von den ersten, oft rasch hingeworfenen Feldnotizen und Tagebucheinträgen bis zur endgültigen, ausgefeilten Fassung in Buchform nachzuvollziehen.

Die LD enthält eine Reihe von handschriftlichen, Tag für Tag abgefassten Journaleinträgen von Soldaten, Landvermessern, Kolonialbeamten, Ethnologen und interessierten Beobachtern. Von den ersten Berichten und Tagebüchern aus der Zeit um die Mitte des 19. Jahrhunderts von Woodthorpe,

McCulloch, Butler und Godwin-Austen über das illustrierte Tagebuch des Museumskurators Henry Balfour 1922 und von Fürer-Haimendorfs ausführliches ethnologisches Tagebuch aus den Jahren 1936-37, bis hin zu dem von Mildred Archer 1947 geführten Journal, enthält die LD ein Tagebuchmaterial, dessen Umfang über 1.000 Druckseiten entspricht. Diese unterschiedlichen Textmaterialien gewähren einen persönlichen und erhellenden Einblick in die Haltung und Gedanken dieser Beobachter während ihrer Aufenthalte in den Naga Hills.

Ferner gibt es auch umfangreiche Feldnotizen von Ethnologen und Kolonialbeamten, in denen jeder Aspekt des Lebens der Naga, einschließlich ihrer Rituale und Mythen, beschrieben wird; zu ihnen zählen auch Genealogien und Häuserverzeichnisse. Die Notizen enthalten außerdem Querverweise auf die Tagebücher und liefern ein solides Ensemble von ethnographischer Beschreibung und grundlegender Analyse. Der Umfang der Feldnotizen entspricht dem von über 750 Druckseiten.

Eine Reihe derjenigen Personen, die das Gebiet bereisten und dort arbeiteten, schrieben auch Briefe an ihre Familien und Freunde zu Hause in England. Eine Auswahl dieser Briefe, zum Beispiel jene, die zwischen J. P. Mills, J. H. Hutton und Henry Balfour ausgetauscht wurden, ist in die LD aufgenommen worden. In ihnen werden einige der praktischen und theoretischen Probleme geschildert, die sich bei der Beobachtung und der Sammlung von Material aus den verschiedenen Naga-Gemeinschaften ergaben.

Von Kolonialbeamten wurden ausführliche Berichte über ihre Inspektionsreisen durch das Naga-Gebiet verlangt, die dann archiviert und von der Kolonialregierung benutzt wurden. Über 100 solcher Reisejournale, die J. H. Hutton, J. P. Mills und andere verfassten, wurden abgeschrieben und in die Datenbank eingegeben. Sie erlauben Einblicke in die Arbeit der Kolonialverwaltung und die Denkweise derjenigen ihrer Angestellten, die die Naga-Kultur beobachteten und dokumentierten. Der Umfang dieser Dokumente allein entspricht etwa 400 Druckseiten.

Eine erkleckliche Anzahl von Berichten, Studien, Ortsverzeichnissen und anderen offiziellen Niederschriften, die die Naga betrafen, wurde in diesem Zeitraum von der britischen Administration publiziert. Die meisten dieser Dokumente befinden sich heute in der *India Office Library*, und wir haben ausgewählte Materialien mit Naga-Bezug auf der LD gespeichert. Diese Texte vermitteln einen genauen Eindruck von den offiziellen und geheimen Aktivitäten des Britischen Empire in dieser Randzone seines Territoriums. Ebenfalls aufgenommen wurden mehrere Artikel und drei Bücher über die Naga, die optisch eingelesen und neu in den Computer eingegeben wurden.

### Information Retrieval Systems

Schon in einer frühen Phase waren wir uns der Tatsache bewusst, dass die Möglichkeiten dieses neuen Mediums – einer Mischung aus Computer- und optischer Speicherung – sehr umfangreiche Datenmengen zuließen, die schwer zu verwalten sein würden. Das Material auf der LD umfasste ungefähr 10.000 >items< (Karten, Photographien, Artefakte, Filme), und allein die 25 MB an Texten entsprachen ungefähr 20.000 geschriebenen Absätzen. Mit welchen Mitteln konnten wir diesen enormen Datenbestand durchsuchen und alle Informationen in den Bild- und Textmaterialien auffinden, die sich auf eine bestimmte Person, einen bestimmten Ort, ein bestimmtes Datum oder Thema bezogen? Da eine LD mit einem derart vielfältigen und umfangreichen Datenbestand ohne ein geeignetes *information retrieval*-Systems unbrauchbar sein würde, musste eine Lösung gefunden werden.

Keines der Datenbank-Verwaltungssysteme, die für kommerzielle oder wissenschaftliche Zwecke entwickelt worden waren, schien auf unser Projekt anwendbar zu sein. Deshalb entwickelten wir unser eigenes. Wir arbeiteten mit Dr. Martin Porter zusammen, um sein System *MUSCAT* (*Museum Cataloguing*), das für die Anwendung auf großen oder mittelgroßen Rechnern entwickelt worden war und für unsere Zwecke ideal erschien, unseren Bedürfnissen anzupassen.

Eine der Stärken des MUSCAT-Systems war, dass der Suchbefehl in Alltagssprache formuliert werden konnte. Ein solcher Befehl hätte zum Beispiel lauten können: ›Zeige mir alle Photographien von Frauen, die an Gürtelwebgeräten arbeiten!‹ Die ›beste‹ Antwort würde zuerst aufscheinen, dann die zweitbeste und so weiter, wobei die Wahrscheinlichkeit, eine zutreffende Auskunft zu erhalten, immer weiter abnahm.

### Das World Wide Web und neue ›Outreach‹-Möglichkeiten

Eines der Hauptziele des ursprünglichen Naga-Projekts war es, die gesammelten Bilder und Texte denjenigen ›zurückzugeben‹, von denen sie stammten, und sie in jene Regionen zurückzubringen, in denen sie zusammengetragen worden waren. Wir hatten gehofft, dass LDs und LD-Abspielgeräte in den kulturellen Zentren und Museen von Nagaland verfügbar sein würden. Als der Chief Minister von Nagaland 1991 der Ausstellungseröffnung in unserem Museum beiwohnte (*The University of Cambridge Museum of Archaeology and Anthropology*<sup>2</sup>), gaben wir ihm eine LD samt Abspielgerät mit. Aber wir haben nichts mehr davon gehört, und es ist wahrscheinlich, dass bei dem in Nagaland herrschenden Klima und der politischen Instabilität das LD-Abspielgerät rasch unbrauchbar wurde. Selbst in England war die Technik ein paar Jahre später bereits veraltet, auch wenn ein Teil des Materials noch etwa zehn Jahre lang in einem *Sixth Form College* in Cambridgeshire verwendet wurde. Die gleiche technische Obsoleszenz betraf ein parallel verlaufendes, aber wesentlich größeres Projekt, bei dem sämtliche Daten über die britische Gesellschaft und Kultur auf zwei LDs gespeichert wurden. Wir meinen das berühmte *BBC Domesday Project*, an dem Alan Marfarlane an herausragender Stelle mitgewirkt hatte.<sup>3</sup>

Nach dem Experiment mit der LD lagen die digitalen und analogen Versionen der von uns zusammengestellten Materialien etwa zehn Jahre lang ungenutzt herum. Erst mit der Entwicklung des World Wide Web begannen sich für Angehörige indigener Kulturen und Menschen in anderen Teilen der Welt neue, spannende Möglichkeiten aufzutun: das in Augenschein zu nehmen, was an westlichen Aufbewahrungsorten und in privaten Sammlungen lagerte. Wir standen

jedoch vor zwei ernstzunehmenden Problemen, und das war die Konvertierung und die Komprimierung der Naga-Materialien – eine Voraussetzung für die Anpassung an diesen rasch aufstrebenden neuen Standard.

Die erste Schwierigkeit bestand darin, dass wir auf der Naga-LD sämtliche Bilder, Film- und Tonaufzeichnungen in analogen Dateiformaten gespeichert hatten. Um sie wieder benutzen zu können, mussten wir sie konvertieren und komprimieren, und Sarah Harrison verbrachte viele Monate damit, die Tausende von Bildern der Reihe nach in ein neues, digitales Format umzuwandeln, das zur Übertragung im Netz geeignet war.

Zweitens funktionierte das MUSCAT-Suchsystem nur auf PCs und personenbedienten Großrechnern; es war noch nicht mit den neuen Standards wie HTML und XML kompatibel, die für das Web benötigt wurden. Mit Hilfe einer kleinen Computerfirma, Lemur Consulting, die verstand, nach welchen Prinzipien MUSCAT arbeitete, wurde das gesamte Such- und Retrieval-System von Grund auf neu geschrieben. Dieses neue, Web-taugliche Datenbank-System ist unter dem Namen ›Bamboo‹ bekannt.<sup>4</sup>

Nachdem diese beiden Hürden genommen waren, wurde im Jahr 2005 die gesamte Naga-Sammlung in das Netz gestellt, und zwar in genau derselben Anordnung wie ursprünglich auf der LD. Mit großer Genugtuung stellen wir fest, dass inzwischen unter den Nutzern auch Naga – nicht nur in Indien, sondern aus der ganzen Welt – auf diese digitale Sammlung zugreifen.<sup>5</sup>

### ›Kultur-Rückgabe‹

In der Zwischenzeit hatten wir auch weiter experimentiert und elektronische Versionen der Daten zu jenen Völkern zurückgebracht, von denen dieses Material stammte. Was die Naga angeht, so reisten Sarah Harrison und Alan Macfarlane, begleitet von einer Naga-Freundin, Lily Das, 2001 mit einem Teil der auf einer CD gespeicherten Daten nach Nagaland, wo sie zahlreiche Kopien verteilten. Hier folgt ein Aus-

zug aus einem Brief, den Alan Macfarlane unmittelbar nach diesem Besuch schrieb, und der einiges von der Begeisterung vermittelt, die er damit auslöste.

»Die Reise war an sich schon erstaunlich. Wir fuhren über Delhi und Kalkutta nach Dimapur, am Rande von Nagaland, und dann hinauf nach Kohima. Sehr bewegend, in eine Gegend zu kommen, der wir, um sie mit Filmen, Photographien, Texten usw. zu dokumentieren, fünf Jahre unseres Lebens gewidmet hatten, die wir bis jetzt aber niemals hatten besuchen dürfen. Es war, als könnte einen eine Zeitmaschine plötzlich in das England von Cromwell zurückversetzen und die Menschen würden einem aus den Dokumenten entgegenspringen. Wir verbrachten fünf Tage dort und fanden ein Land vor, in dem sich große Schönheit (Leute, Pflanzen) mit großem Elend paart (endlose politische Machtkämpfe, Mafia, Folter usw. – infolge eines 52 Jahre währenden Kriegs gegen Indien). Es war sehr anrührend festzustellen, dass unser Buch über die Naga für viele derjenigen, die sich mit der Geschichte der Naga beschäftigen, wie eine Bibel ist, und dass wir als diejenigen begrüßt wurden, die ihnen ihre Geschichte zurückgeben wollten. Sie wussten kaum etwas von dem, was vor 1946 geschehen war, doch es findet sich alles auf der LD, die wir hergestellt haben, und wir hoffen, sie in eine CD-Rom oder DVD umarbeiten und diese dann ebenfalls zurückbringen zu können (...). Am Ende wurden ein paar traditionelle Angami-Lieder gesungen, die identisch zu sein schienen mit jenen ältesten, von Hutton 1919 auf Wachswalzen aufgenommenen Gesängen, die wir im Pitt Rivers Museum entdeckt hatten.«

Dieses kleine Unternehmen ist eingebettet in ein größeres Projekt, in dem mit verschiedenen Methoden der >Kultur-Rückgabe< experimentiert wird. So stellen Alan Macfarlane und Sarah Harrison, die viele Jahre im Bergland von Nepal unter den Gurung gearbeitet haben, eine Multimedia-Datenbank zusammen, die 120 Stunden Film, viele Photographien und Notizen über ein Gurung-Dorf umfassen wird. In dieser Sammlung wird eine beinahe schon untergegangene schamanistische Tradition dokumentiert. Eine Kopie der Aufzeichnungen, aus denen sämtliche privaten Informationen getilgt sind, wird eines Tages über das Internet zugänglich sein, und

weitere Kopien gehen an das Gurung Museum in Pokhara, zu dessen Gründung Alan Macfarlane und Sarah Harrison ebenfalls einen Beitrag geleistet haben.

### Schlussbemerkung

Die fragilen, komplexen und schönen Stammeskulturen, für welche die Naga ein herausragendes Beispiel liefern, haben sich inzwischen fast alle in etwas Anderes verwandelt. Die von uns dokumentierte Ära, die Lévi-Strauss 1955 in seinem Buch *Tristes Tropiques* so bewegend beschrieben hat (in deutscher Übersetzung unter dem Titel *Traurige Tropen* 1978, in englischer Übersetzung 1961 als *A World on the Wane* erschienen), neigt sich definitiv dem Ende zu. Doch die Interaktionen zwischen völlig unterschiedlichen Welten, den kapitalistischen Reichen einerseits, und den weitgehend oralen Kulturen andererseits, haben eine gewisse, von Empathie getragene Dokumentation möglich gemacht.

Während wir uns einer Zukunft mit immer eingeschränkteren Alternativen und einer immer geringeren Biodiversität gegenübersehen, bedeutet auch der Verlust der sprachlichen und kulturellen Vielfalt eine große Tragödie. Daher sollte es viele Multimedia-Projekte von der Art dieses frühen Experiments mit den Naga-Materialien und Sammlungen geben. Solche Versuche sind für die betroffenen Völker, deren Geschichte sie zu erforschen und bekannt zu machen hoffen, ebenso wichtig wie für uns, denn dies ist eine gemeinsame Geschichte. Dank der in rezenter Zeit entwickelten Bild- und Computer-Techniken können einige der Sammlungen und Kulturen der Welt, die vom Aussterben bedroht sind, auf diese Weise gerettet und allen zugänglich gemacht werden. Dass Alan Macfarlane, der als Kind mit Naga-Speeren spielte, ein wenig zur Bewahrung und zum allgemeinen Verständnis eines Teils dieses staunenswerten Erbes beitragen durfte, ist ihm eine große Ehre.

### Anmerkungen

- 1 Das Buch *The Nagas: Hill Peoples of Northeast India – Society, Culture and the Colonial Encounter* wurde von Julian Jacobs herausgegeben und enthält Beiträge von Alan Macfarlane, Sarah Harrison und Anita Herle. Thames & Hudson, 1990.
- 2 <http://museum.archanth.cam.ac.uk/>
- 3 »BBC Domesday: The Social Construction of Britain on Videodisc«, *Society for Visual Anthropology Review*, Bd. 6, Nr. 2, 1990, und neuveröffentlicht als »BBC Domesday: The Social Construction of Britain on Videodisc« in: *Visualizing Theory*, hrsg. von Lucien Taylor, 1994. Siehe auch: <http://www.alanmacfarlane.com/TEXTS/BBC%20Domesday.pdf>
- 4 <http://www.lemurconsulting.com/Products/Bamboo/Overview.shtml>
- 5 Der Zugriff auf die Sammlung ist möglich über <http://www.alanmacfarlane.com/FILES/nagas.html>

## Bibliographie

### AARNE-THOMPSON-INDEX

Basierend auf dem *Verzeichnis der Märchentypen mit Hilfe von Fachgenossen* (ANTTI AARNE 1910), erweitert durch STITH THOMPSON (*The Types of the Folktale. A Classification and Bibliography*, 1961) und überarbeitet von HANS-JÖRG UTHNER (*The Types of International Folktales. A Classification and Bibliography. Based on the System of Antti Aarne and Stith Thompson*, 2004).

### ABBOTT, GERRY

2000 *The Folk-Tales of Burma*. Leiden: Brill.

### AIER, ANUNGLA

2003 *Naga Ethno-Nationalism: A Paradigm. Proceedings of the Seminar on Foundations of Naga Peoplehood: Road Maps*, 66-73. Kohima: Centre for Democracy and Tribal Studies.  
2004 *Cultural Change Among the Nagas: Festivals and Dress*. NEIVETSO VENUH (ed.): *Naga Society: Continuity and Change*, 49-59. Delhi: Shipra Publications.

### ALLEN, NICHOLAS J.

1976 *Studies in the Myths and Oral Traditions of the Thulung Rai of East Nepal*. Unpublished PhD Thesis, Oxford University.

### ANDERSON, ANNE

1984 *Interpreting Pottery*. London: Batsford & Tanner Ltd.

### ANDERSON, BENEDICT

1991 *Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism*. London, New York: Verso.

### ANONYMOUS

1996 *An Unending Process/N-E Tribes' Search for Identity. Grassroots Options*, (Shillong) 1(7): 16-19, 35.

### AO, A. BENDANGYABANG

1998 *History of Christianity in Nagaland: A Source Material*. Mokokchung: Shalom Ministry.

### AO, ALEMCHIBA & T.C. SHARMA

1991-92 *Explorations in Nagaland: A Report on Chungliyiimti Excavation*. Submitted by the Directorate of Art and Culture, Government of Nagaland, Kohima, for Publication in *Indian Archaeology – A Review*.

### AO, ALEMCHIBA, GRATA SOMARÉ & LEONARDO VIGORELLI

1992 *The Nagas: Disciplined Forms of Beauty*. Bergamo: Galleria Lorenzelli.

### AO, ALEMCHIBA

1968 *The Arts and Crafts of Nagaland*. Kohima: Institute of Culture, Government of Nagaland.

### AO, LANUNUNGSANG A.

2002 *From Phizo to Muivah: The Naga National Question in Northeast India*. New Delhi: Mittal Publications.  
2005 *Uniqueness of Naga History: A Sociological Debate*. Mokokchung: Concerned Senior Citizens Forum.

### AO, TEMSULA

1999 *The Ao-Naga Oral Tradition*. Baroda: Bhasha Publications.

### ARCHER, MILDRED

1947 *Journey to Nagaland. An Account of Six Months Spent in the Naga Hills in 1947*, Typescript [siehe Naga Database online].

### ARCHER, WILLIAM G.

1943 *Comment. Man in India*, 23 (1): 1-3.

1946-47

*Tour Diary*, Typescript. Mokokchung: sdo [siehe Naga Database online].

1946-48

*Field Notes (Manuscript Notes, Miscellaneous Papers and Letters)*. Private Collection of Mrs. MILDRED ARCHER [siehe Naga Database online].

1948 *The Dove and the Leopard*. Bombay: Orient Longmans.

Bibliographie

- 1974 *The Hill of Flutes: Life, Love and Poetry in Tribal India*. London: G. Allen & Unwin.
- 2006 [1940]  
*The Blue Grove: The Poetry of the Uraons*. New Delhi: Gyan Publications. [1940, London: G. Allen & Unwin].
- ARNOLD, DEAN. E.  
1985 *Ceramic Theory and Cultural Processes*. Cambridge: Cambridge University Press.
- ARYA, ADITYA & VIBHA JOSHI  
2004 *The Land of the Nagas*. Ahmedabad: Mapin Publishing Pvt Ltd. / New York: Grantha Corporation.
- BAI, GENGSHEG  
2001 Nakhi Tigers Myth in its Context. *Oral Tradition*, 16 (2): 240-263.
- BALFOUR, HENRY  
1922 *Sketches*. Oxford: Pitt Rivers Museum Archive.  
1922-23  
*Diary of a Tour in the Naga Hills*, Manuscript [siehe Naga Database online].  
1923 Presidential Address: The Welfare of the Primitive Peoples. *Folklore*, 34 (1): 12-24.  
1929 Concerning Thunderbolts. *Folklore*, 40 (1): 37-49.
- BANKS, MARCUS  
1996 *Ethnicity: Anthropological Constructions*. London: Routledge.
- BARKATAKI, S.N.  
1970 *Tribal Folktales from Assam (Hills)*. Gauhati: Publication Board of Assam.
- BARNES, RUTH  
1992 Women as Headhunters: The Making and Meaning of Textiles in a Southeast Asian Context. RUTH BARNES & JOANNE B. EICHER (eds.): *Dress and Gender: Making and Meaning in Cultural Context*, 29-43. New York: Berg.
- BARPUJARI, HERAMBA KANTA  
1986 *The American Missionaries and Northeast India (1836-1900 AD): A Documentary Study*. Guwahati, Delhi: Spectrum Publications.
- BARRON, LIEUTENANT  
1872 Note on the Stone Implements from the Naga Hills. *Journal of the Royal Anthropological Institute*, 1: LXII-LXIII.
- BARTH, FREDERIK (ed.)  
1969 *Ethnic Groups and Boundaries: The Social Organization of Cultural Difference*. Bergen, London: G. Allen & Unwin.
- BARUA, RAI SAHIB GOLAP CHANDRA (ed.)  
1985 *Ahom-Buranji: From the Earliest Time to the End of Ahom Rule*. Guwahati: Spectrum Publications.
- BARUAH, SANJIB  
2005 *Durable Disorder: Understanding the Politics of Northeast India*. New Delhi: Oxford University Press.
- BECK, BRENDA et al.  
1987 *Folktales of India*. Chicago: University of Chicago Press.
- BENDANGANGSHI, I. & I.T. APOK AIER  
1997 [1990]  
*The Religion of the Ao Nagas*. Ungma: Private Edition I. Bendangangshi.
- BENDANGANGSHI, I.  
1998 *Folk Tales of the Nagas*. Guwahati: Saraighat Press.
- BERGHAUS, HEINRICH  
1834 [Kartenmaterial]: *Karte von Assam und seinen Nachbar-Ländern*. 1: 1 000 000 (E 89°00'-E 98°30'/N 29°10'-N 23°55'); mehrfarbig, 58 x 90 cm. Gotha: Justus Perthes.
- BERNDT, RONALD M.  
1971 Some Methodological Considerations in the Study of Australian Aboriginal Art. CAROL F. JOPLING (ed.): *Art and Aesthetics in Primitive Societies*. New York: Dutton.
- BHATTACHARYA, P.K.  
1976 The Haki of the Changs. *Highlander*, 4: 17-28. Kohima: Department of Art and Culture.
- BHUYAN, G.N.  
1993 Archaeology in North-East India. DILIP K. MEDHI (ed.): *Man and Environment in North-East India* (Vol. 1), 25-47. New Delhi: Omsons Publications.
- BLYTH, REGINALD HORACE  
1981 [1949]  
*Haiku*, Vol. 1: Eastern Culture. Tokyo: Hokuseido Press.
- BORGOHAIN, B.K.  
1979 *Folk Tales of Meghalaya and Arunachal Pradesh*. New Delhi: Sterling.
- CALHOUN, CRAIG  
1997 *Nationalism*. Buckingham: Open University Press.
- Census of India  
2001, 2006  
*All India Scheduled Tribes. Primary Census Abstract*. New Delhi: Office of the Registrar General & Census Commissioner.

- CHANNA, SUBHADRA MITRA (ed.)  
1992 *Nagaland: A Contemporary Ethnography*. New Delhi: Cosmo Publication.
- CHASIE, CHARLES  
2004 Administrative and Social Factors: The Change in Naga Society. NEIVETSO VENUH (ed.): *Naga Society: Continuity and Change*, 129-139. Delhi: Shipra Publications.  
2005 *The Naga Imbroglia*. Kohima: Standard Printers & Publishers.
- CHILDE, VERE GORDON  
1956 *Piecing Together the Past*. London: Routledge & Kegan Paul.
- Chinese Ethnic Religion and Fairy Tale Dictionary*.  
1990 Kunming. [In Chinesisch].
- CLARK, MARY MEAD  
1978 [1907]  
*A Corner in India*. Philadelphia: American Baptist Publication Society.
- CONNERTON, PAUL  
1989 *How Societies Remember*. Cambridge: Cambridge University Press.
- DANDA, AJIT KUMAR & PRATIBHA MANDAL  
1998 Creation Myths from North-East India. MANIS KUMAR RAHA & ALOKE KUMAR GHOSH (eds.): *North-East India: The Human Interface*, 33-80. New Delhi: Gyan Publishing House.
- DANI, AHMAD HASAN  
1960 *Prehistory and Protohistory of Eastern India*. Calcutta: Firma K. L. Mukhopadhyay.
- DANIEL, VALENTINE  
1984 *Fluid Signs: Being a Person the Tamil Way*. Berkeley, London: University of California Press.
- DATTA, BIRENDRANATH et al.  
1994 *A Handbook of Folklore Material of North-East India*. Guwahati: Anundoram Borooh Institute of Language, Art & Culture, Assam.
- DAVID, NICHOLAS, JUDY STERNER & KODZO GAVUA  
1998 Why Pots are Decorated. *Current Anthropology*, 29 (3): 365-389.
- DAVIDSON, HILDA RODERICK ELLIS  
1986 Shape-Changing in the Old Norse Sagas. CHARLOTTE FENNEMA OTTEN (ed.): *A Lycanthropy Reader: Werewolves in Western Culture*. New York: Syracuse University Press.
- DEVI, LAKSHMI  
1968 *Ahom-Tribal Relations: A Political Study*. Guwahati: Lawyers Book Stall.
- Digital Himalaya Project*. ALAN MACFARLANE & MARK TURIN. Cambridge: University of Cambridge.  
Online: www.digitalthimalaya.com
- DOWNES, FREDERICK SHELDON  
1971 *The Mighty Works of God: A Brief History of the Council of Baptist Church in Northeast India, the Mission Period 1836-1950*. Gauhati: The Christian Literature Centre.  
1983 *Christianity in Northeast India: Historical Perspectives*. Delhi: ISPCK.  
1992 *History of Christianity in India: Northeast India in the Nineteenth and Twentieth Centuries*. Bangalore: Church History Association of India.
- DOZO, PHUVEYI  
2003 A Unique Role of the Nagas in Christ. NUH, V.K. (ed.): *In Search of Praxis Theology for the Nagas*. New Delhi: Regency Publications.
- DUDBRIDGE, GLEN  
1995 *Religious Experience and Lay Society in T'ang China. A Reading of Tai Fu's Kuang-i Chi*. New York: Cambridge University Press.
- DUTTA, PARUL CHANDRA  
1978 *The Noctes*. Shillong: Directorate of Research, Government of Arunachal Pradesh.  
1990 *The Wanchos*. Itanagar: Directorate of Research, Government of Arunachal Pradesh.
- EADE, JOHN & MICHAEL J. SALLNOW (eds.)  
2000 *Contesting the Sacred: The Anthropology of Christian Pilgrimage*. Berkeley (California), London: University of California Press.
- EATON, RICHARD M.  
1997 Comparative History as World History: Religious Conversion in Modern India. *Journal of World History*, 8 (2): 243-271.
- EBERT, KAREN H.  
2000 *Camling Texts and Glossary*. München: Lincom Europa.
- EICH, GÜNTER  
1953 *Träume. Vier Spiele*. Berlin: Suhrkamp.
- ELWIN, VERRIER & SHAMRAO HIVALE  
1935 *Songs of the Forest: The Folk Poetry of the Gonds*. London: G. Allen & Unwin.  
1944 *Folk-Songs of the Maikal Hills: Specimens of the Oral Literature of Middle India*. Bombay: Oxford University Press.

Bibliographie

- 1946 *Folk-Songs of Chhattisgarh*. Bombay, London, New York: Oxford University Press.
- ELWIN, VERRIER  
 1958 *Myths of the North-East Frontier of India*. Shillong: Government of Assam.  
 1961 *Nagaland*. Shillong: Research Department.  
 1969 *The Nagas in the Nineteenth Century*. Bombay, London: Oxford University Press.  
 1970 *A New Look of Tribal Fraction*. Itanagar: Government of Arunachal Pradesh.  
 1989 *The Tribal World of Verrier Elwin: An Autobiography*. Bombay, New York: Oxford University Press.  
 1991 [1947] *The Muria and their Ghotul*. Bombay, Delhi, London: Oxford University Press.
- ENDICOTT, KIRK  
 1979 *Batek Negrito Religion. The World-View and Rituals of a Hunting and Gathering People of Peninsular Malaysia*. Oxford: Clarendon Press.
- ERIKSEN, THOMAS HYLLAND  
 1993 *Ethnicity and Nationalism: Anthropological Perspectives*. London: Pluto Press.
- Folktales from Nagaland, Parts I & II*.  
 1971 Kohima: Directorate of Art and Culture. [Revised Edition: 1989].
- FORMOSO, BERNARD  
 2001 Des sacs chargés des mémoire. Du jeu des tambours à la résistance silencieuse des Wa des Xuelin (Yunnan). *L'Homme*, 160/2000: 41-66.  
 2004 À l'unisson des tambours: Note sur l'ordre social et la chasse aux têtes parmi les Wa de Chine. *Anthropos*, 99 (2): 353-363.
- FOUCAULT, MICHEL  
 1977 *Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses*. Frankfurt a. Main: Suhrkamp.
- FULLER, C.J.  
 1992 *The Camphor Flame: Popular Hinduism and Society in India*. Princeton: Princeton University Press.
- FULLER, DORIAN Q., EMMA HARVEY & LING QIN  
 2007 Presumed Domestication? Evidence for Wild Rice Cultivation and Domestication in the Fifth Millennium BC of the Lower Yangtze Region. *Antiquity*, 81: 316-331.
- FÜRER-HAIMENDORF, VON, CHRISTOPH  
 1936-37 *Unveröffentlichte Tagebücher Eins bis Acht*. Archive of the School of Oriental and African Studies, London. [Englische Übersetzung: siehe Naga Database online].  
 1938 The Morung System of the Konyak Nagas. *The Journal of the Royal Anthropological Institute*, 68: 349-378.  
 1939 *Die Nackten Nagas. Dreizehn Monate unter Kopffägern Indiens*. Leipzig: Brockhaus. [1946 überarbeitet, Wiesbaden: Brockhaus. Englische Ausgabe: 1939. *The Naked Nagas: Head Hunters in Assam in Peace and War*. London: Methuen & Co.].  
 1943 The Role of Songs in Konyak Culture. *Man in India*, 23 (1): 69-80.  
 1945 The Problem of Megalithic Cultures of Middle India. *Man in India*, 25 (2): 73-90.  
 1969 *The Konyak Nagas: An Indian Frontier Tribe*. New York: Rinehart & Winston.  
 1976 *Return to the Naked Nagas*. London: John Murray. [Revised Edition of *The Naked Nagas*, 1939].
- FURNESS, WILLIAM HENRY  
 1902 Ethnography of the Nagas of Eastern Assam. *Journal of the Royal Anthropological Institute*, 32: 445-466.
- GAENZLE, MARTIN  
 1991 *Verwandtschaft und Mythologie bei den Mewahang Rai in Ostnepal. Eine ethnographische Studie zum Problem der >ethnischen Identität<*. Beiträge zur Südasiensforschung, Bd. 136. Stuttgart: Steiner Verlag.
- GANGMAI, RAGUANGIOK  
*Chapriak Kaba*. (Local Pamphlet).
- GANGULI, MILADA  
 1984 *A Pilgrimage to the Nagas*. New Delhi: Oxford & IBH Publishing Co.  
 1993 *Naga Art*. New Delhi: Oxford & IBH Publishing Co.
- GASSNER, HEIDRUN  
 2001 *Die Naga: Entwurf der musealen Darstellung einer Kultur Nordostindiens*. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität Wien.
- GAZIN-SCHWARTZ, AMY & CORNELIUS J. HOLTORF  
 1999 >As Long as Ever I've Known it...<: On Folklore and Archaeology. AMY GAZIN-SCHWARTZ & CORNELIUS J. HOLTORF (eds.): *Archaeology and Folklore*, 3-25. London: Routledge.
- GHOSH, G.K. & SHUKLA GHOSH  
 1997 *Fables and Folk-Tales of Nagaland*. Calcutta: Firma KLM.

- GHOSH, N.C.  
1966 On the Neolithic Pottery of Eastern India. *Journal of the Oriental Institute*, 19 (4): 333-339.
- GILHODES, CHARLES  
1922 *The Kachins: Religion and Customs*. Calcutta: Rome.
- GODWIN-AUSTEN, HENRY H.  
1875 On the Rude Stone Monuments of Certain Naga Tribes, with Some Remarks on Their Customs, etc. *Journal of the Anthropological Institute of Great Britain and Ireland*, 4: 144-147.
- GOSWAMI, NAMRATA  
2008 *Contested Territorial and Border Discourses: Case Studies of the National Socialist Council of Nagalim and the Dima Haram Daogah*. Paper presented at the >Northeast India and its Transnational Neighbourhood<. Conference Guwahati. 18.1.2008.
- GOSWAMI, PRAPHULLADATTA  
1954 Naga Tales. *Eastern Anthropologist*, 8 (1): 73-78.
- GPRN (Government of the People's Republic of Nagalim).  
2001 *The Legal Status of Naga National Armed Resistance: Right to Self-Determination under International Law & Why and How the Nagas are not Terrorists*. Oking: Publicity and Information Service.
- GRAHAM BOWER, URSULA  
1952 *Naga Path*. London: Murray.
- GRAY, ANDREW  
1986 The British in Nagaland - The Anthropology and Their Legacy. *The Naga Nation and its Struggle against Genocide (IWGIA Document 56)*, 36-66. Copenhagen: IWGIA.
- GUSS, DAVID M.  
2006 All Things Made. HOWARD MORPHY & MORGAN PERKINS (eds.): *The Anthropology of Art*. Malden: Blackwell Publishing.
- HANSON, O.  
1913 *The Kachins. Their Customs and Traditions*. Rangoon: American Baptist Mission Press.
- HARDMAN, CHARLOTTE  
2000 *Other Worlds: Notions of Self and Emotion Among the Lohorong Rai*. Oxford: Berg.
- HARTWIG, WERNER  
1970 *Wirtschaft und Gesellschaftsstruktur der Naga in der zweiten Hälfte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts*. Berlin: Akademie Verlag.
- HARVEY, EMMA L. et al.  
2006 Early Agriculture in Orissa: Some Archaeobotanical Results and Field Observations on the Neolithic. *Man and Environment*, 31 (2): 21-32.
- HAUDRICOURT, ANDRÉ-GEORGE, & LOUIS HÉDIN  
1987 *L'Homme et les plantes cultivées*. Paris: Éditions A.-M. Métailié.
- HAZARIKA, MANZIL  
2006a Neolithic Culture of Northeast India: A Recent Perspective on the Origins of Pottery and Agriculture. *Ancient Asia*, 1: 25-43.  
2006b Understanding the Process of Plant and Animal Domestication in Northeast India: A Hypothetical Approach. *Asian Agri-History*, 10 (3): 203-212.
- HEINE-GELDERN, VON, ROBERT  
1928 Die Megalithen Südostasiens und ihre Bedeutung für die Klärung der Megalithenfrage in Europa und Polynesien. *Anthropos*, XXIII: 276-315.  
1945 Prehistoric Research in the Netherlands Indies. PIETER HONIG & FRANS VERDOORN (eds.): *Science and Scientists in the Netherlands-Indies*, 129-167. New York: Board for the Netherlands Indies, Surinam and Curaçao.
- HODDER, IAN  
1979 Social and Economic Stress and Material Culture Patterning. *American Antiquity*, 44: 446-454.  
1982 *Symbols in Action: Ethnoarchaeological Studies of Material Culture*. Cambridge, New York: Cambridge University Press.  
1985 Boundaries as Strategies: An Ethnoarchaeological Study. STANTON W. GREEN & STEPHEN M. PERLMAN (eds.): *The Archaeology of Frontiers and Boundaries*. New York: Academic Press.
- HODSON, THOMAS CALLAN  
1908 *The Meitheiis*. London: David Nutt.  
1911 *The Naga Tribes of Manipur*. London: Macmillan & Co. Ltd.
- HOLDICH, THOMAS HUNGERFORD  
1898 Obituary: Major-General R.G. Woodthorpe C.B., R.E. *The Geographical Journal*, 12 (2): 195-201.
- HOLM, INGUNN  
1999 Clearance Cairns: The Farmers' and the Archaeologists' View. AMY GAZIN-SCHWARTZ & CORNELIUS J. HOLTORF (eds.): *Archaeology and Folklore*, 214-229. London: Routledge.
- HORAM, MASHANGTHEI  
1975 *Naga Polity*. Delhi: B.R. Publishing Corporation.  
1977 *Social and Cultural Life of Nagas*. Delhi: B.R. Publishing Corporation.  
1988 *Nagas Old Ways and New Trends*. New Delhi: Cosmo Publications.

Bibliographie

HORNBOSTEL, VON, ERICH & CURT SACHS

- 1914 Systematik der Musikinstrumente. Ein Versuch. *Zeitschrift für Ethnologie*, 46: 553-590.

HOSKINS, JANET

- 1998 *Biographical Objects: How Things Tell the Stories of People's Lives*. London: Routledge.

HUTTON, JOHN HENRY

- 1928c Correspondence. The Ao Nagas. *Folklore*, 39 (1): 93-95.  
 1914 Folk-Tales of the Angami Nagas of Assam, I. *Folklore*, 25: 492-93.  
 1915 Folk-Tales of the Angami Nagas of Assam, II. *Folklore*, 26: 82-83.  
 1920 Leopard-Men in the Naga Hills. *The Journal of the Royal Anthropological Institute of Great Britain and Ireland*, 50: 41-51.  
 1921a *The Angami Nagas*. London: Macmillan & Co. Ltd.  
 1921b *The Sema Nagas*, London: Macmillan & Co. Ltd.  
 1922a The Meaning and Method of the Erection of Monoliths by the Naga Tribes. *The Journal of the Royal Anthropological Institute of Great Britain and Ireland*, 52: 242-249.  
 1922b Carved Monoliths at Dimapur and an Angami Naga Ceremony. *Journal of the Royal Anthropological Institute*, 52: 55-70.  
 1923 *Tour Diary in the Naga Hills*, Typescript [see Naga Database online].  
 1924a Two Celts from the Naga Hills. *Man*, 24 (2): 20-22.  
 1924b Plants Used for Fibre in the Naga Hills. *Man*, 24 (3): 36-38.  
 1925 *Letter to Henry Balfour* (22.10.1925) [see Naga Database online].  
 1926a The Use of Stone in the Naga Hills. *Journal of the Royal Anthropological Institute*, 56: 71-83.  
 1926b A Naga Hill Celt. *Journal of Asiatic Society of Bengal*, 20: 133.  
 1928a Prehistory of Assam. *Man in India*, 8 (4): 228-232.  
 1928b The Significance of Head-Hunting in Assam. *The Journal of the Royal Anthropological Institute of Great Britain and Ireland*, 58 (2): 399-408.  
 1929a Assam Megaliths. *Antiquity*, 3 (2): 399-408.  
 1929b *Diaries of Two Tours in the Unadministered Area East of the Naga Hills*. Calcutta: Asiatic Society of Bengal. [Neuaufgabe 1995 und 2002, New Delhi: Mittal Publication].  
 1931 Lycanthropy. *Man in India*, 11: 208-216.  
 1935 *Letter to Henry Balfour* (31.03.1935) [siehe Naga Database online].  
 1941 Presidential Address. *Folklore*, 52 (2): 83-100.  
 1942 Lycanthropy. Correspondence. *Folklore*, 53 (1): 79-80.

IMCHEN, C. LIMA

- 2004 Naga Myths of Origin and Historical Reconstruction. MIGNONETTE MOMIN & CECILE A. MAWLONG (eds.): *Society and Economy in North-East India* (Vol 1), 118-164. New Delhi: Regency Publications.  
 2006 History of the Relations Between the Nagas and the Valley Kingdoms. FOZAIL AHMAD QADRI (ed.): *Society and Economy in North-East India* (Vol 2), 114-144. New Delhi: Regency Publications.

IMCHEN, PANGER

- 1993 *Ancient Ao Naga Religion and Culture*. New Delhi: Haranand Publications.

IMTI, T. ALIBA

- 1988 *Reminiscences: Impur to Naga National Council*. Mokokchung: Private Edition T. Aliba Imti.

INDRAWOOTH, PHASOOK

- 1997 The Practice of Jar Burial in the Mun and Chi Valleys. *Bulletin of the Indo-Pacific Prehistory Association*, 16 (3): 149-152.

IRALU, EASTERINE

- 2001 *The Windhover Collection*. Private Edition Easterine Iralu.

IRALU, KAKA D.

- 2000 *Nagaland and India: The Blood and the Tears*. Kohima: Private Edition Kaka D. Iralu.  
 2001 *How Then Shall We Live? Reflections on the Political, Economic and Religious Implications of Naga Nationhood*. Kohima: Private Edition Kaka D. Iralu.  
 2003 *Nagaland and India: The Blood and the Tears*. Kohima: Private Edition Kaka D. Iralu.

JACOBS, JULIAN (ed.)

- 1990 *The Nagas: Hill Peoples of North East India*. London: Thames and Hudson.

JADAV, KISHORE

- 2001 *The Glory Hunt. A Socio-Cultural Spectrum of Konyak Nagas*. New Delhi: Indian Publishers Distributors.

JAMIR, N. TALITEMJEN & A. LANUNUNGSANG

- 2005 *Naga Society and Culture: A Case Study of the Ao Naga Society and Culture*. Kohima: Nagaland University: Tribal Research Centre.

JAMIR, N. TALITEMJEN

- 1997 *Ao-Naga Cultural Heritage*. Mokokchung: Private Edition N. Talitemjen Jamir.

JAMIR, TIATOSHI & DITAMULŪ VASA

- 2001 Further Excavation at Jotsoma, Nagaland. *Proceedings of North East India History Association*, 21st Session, 40-54. Manipur University, Imphal.

JAMIR, TIATOSHI

- 2004 Megaliths of Nagaland: Reflections of Material Milieu and Social Values. MIGNONETTE MOMIN & CECILE A. MAWLONG (eds.): *Society and Economy in North-East India* (Vol. 1), 105-117. New Delhi: Regency Publications.

- 2005a *Megalithic Burial Tradition of the Nagas (with Special Reference to the Angami and the Chakhesang Nagas): An Ethnoarchaeological Perspective*. Unpublished PhD Thesis. Pune: Deccan College. Post Graduate and Research Institute.
- 2005b *Integrating Indigenous Traditions, Archaeology and Heritage Management in Nagaland*. Paper presented at the Seminar 'Naga Socio-Cultural Traditions and Human Values', Department of Education. Kohima: Nagaland University.
- 2006 A Burial Site at Jotsoma and the Mortuary Custom of the Angami Nagas: An Ethnoarchaeological Approach. GAUTAM SENGUPTA, SUCHIRA ROYCHOUDHURY & SUJIT SOM (eds.): *Past and Present: Ethnoarchaeology in India*, 449-463. Kolkata: Centre for Archaeological Studies and Training, Eastern India (CASTEI), New Delhi: Pragati Publications.
- JAMIR, WATIJUNGSHI  
1997 *Megalithic Tradition in Nagaland: An Ethno-Archaeological Study*. Unpublished PhD Thesis. Assam: Guwahati University.
- JOHNSON, COLIN  
1986 A Captured Nation – The Naga Dilemma. *The Naga Nation and its Struggle against Genocide (IWGIA Document 56)*, 6-36. Copenhagen: IWGIA.
- JONES, SIAN  
1997 *The Archaeology of Ethnicity: Constructing Identities in the Past and Present*. London, New York: Routledge.
- JOSHI, VIBHA  
2001 *Christian and Non-Christian Angami Naga with Special Reference to Traditional Healing Practices*. Unpublished PhD Thesis, Oxford University.
- 2004 Human and Spiritual Agency in Angami Healing (Part I & II). *Anthropology and Medicine*, 11 (3): 269-291.
- 2007 The Birth of Religious Enthusiasm Among the Angami of Nagaland. *Journal of South Asian Studies, Special Issue: The Northeast and Beyond: Region and Culture*. ERIK DE MAAKER & VIBHA JOSHI (eds.), 30 (3): 541-57.
- KAISER, THOMAS  
2003 *Tigermenschen. Texte zur Tigerwandlung der Khasi Nordostindiens*. Zürich: Völkerkundemuseum der Universität Zürich.
- KAMEI, GANGMUMEI  
2002a *Jadonang: A Mystic Naga Rebel*. Imphal: Private Edition Gangmumei Kamei.
- 2002b *Ethnicity and Social Change: An Anthology of Essays*. Imphal: Private Edition Smt. Pouganglu Gangmei.
- 2004 *The History of the Zeliangrong Nagas: From Makhel to Rani Gaidinliu*. Guwahati: Spectrum Publications.
- KANUNGO, ALOK KUMAR  
2002 *Indian Ocean and the Naga Ornaments*. Paper presented at the 17th Congress of the Indo-Pacific Prehistory Association (IPPA), Academia Sinica: Taipei (Taiwan).
- KAPFERER, BRUCE  
1988 *Legends of People: Myths of State*. Washington: Smithsonian Institution Press.
- KAPFO, KEDUTSO  
2005 *The Ethnology of the Khezas and the Kheza Grammar*. Mysore: Central Institute of Indian Languages.
- KAUFFMANN, HANS-EBERHARD & MARIUS SCHNEIDER  
1960 *Lieder aus den Naga-Bergen (Assam)*. Extrait d'Ethnomusicologie II (Colloques de Wégimont). Liège: Michiels.
- KAUFFMANN, HANS-EBERHARD  
1953 *Songs of the Naga Hills. Micro-Bibliotheca Anthropos*, 4. Posieux (Fribourg).
- o. J. a. *Wooden Split Drum*. Manuskript, Nachlass Prof. H.-E. Kauffmann, Institut für Ethnologie und Afrikanistik der Universität München.
- o. J. b. *Songs of the Naga Hills*. Manuskriptkonvolut, Nachlass Prof. H.-E. Kauffmann, Institut für Ethnologie und Afrikanistik der Universität München.
- KAUFFMANN, HANS-EBERHARD  
1944 Rezension 'Die Nackten Nagas'. MARTIN HEYDRICH (ed.): *Ethnologischer Anzeiger*, 4: 376-370. Stuttgart: Schweizerbart.
- KHARMAWPHLANG, DESMOND L. (ed.)  
2002 *Narratives of Northeast India II*. Shillong: Profora, North-Eastern Hill University.
- KIKON, DOLLY  
2005 Operation Hornbill Festival 2004. *Gateway to the East: A Symposium on Northeast India and the Look East Policy*. Seminar # 550, June 2005.
- KIREMWATI, L. IMTI LONGCHAR et al  
1993 *Nokranger aser Nokrang*. Waromung Yimten.
- KLAPROTH, VON, JULIUS HEINRICH  
1823a *Asia Polyglotta*. Paris: A. Schubart.
- 1823b *Asia Polyglotta: Sprachatlas*. Paris: A. Schubart.
- KRAAIJENBRINK, THIRSA et al  
2006 Allele Frequency Distribution for 21 Autosomal STR Loci in Nepal. *Forensic Science International*, 168 (2-3): 227-231.
- 2007 Allele Frequency Distribution for 21 Autosomal STR Loci in Bhutan. *Forensic Science International*, 170: 68-72.

Bibliographie

- KUMAR, B.B.  
2005 *Naga Identity*. New Delhi: Concept Publishing.
- LAMBERT, E.T.D.  
1935 Letter to J. H. Hutton (06.12.1935) [siehe Naga Database online].  
*Latling (Mansei Leh Raa Kak Khou)*. Poupei-Chapriak Research & Development Council Northeast India. (Local Pamphlet).
- LEHMAN, F.K.  
1963 *The Structure of Chin Society, A Tribal People of Burma Adapted to a Non-Western Civilization*. Urbana: University of Illinois Press.
- LÉVI-STRAUSS, CLAUDE  
1961 *World on the Wane*. (übersetzt von JOHN RUSSEL aus dem französischen Original: *Tristes Tropiques*, 1955, Paris: Librairie Plon). London: Hutchinson.
- LÉVY-BRUHL, LUCIEN  
1949 *Les Carnets de Lucien Lévy-Bruhl*. Paris: Presses Universitaires des France
- LINIMAYER, PETER  
1994 *Wiener Völkerkunde im Nationalsozialismus: Ansätze zu einer NS-Wissenschaft*. (Europäische Hochschulschriften. Reihe XIX-Völkerkunde/Ethnologie, Bd. 42). Frankfurt a. M.: Peter Lang.
- Literary Materials of Yunnan Minority Nationalities*, Vol. 1.  
1999 Kunming. [In Chinesisch].
- LIU, JUN & LI LIANG  
2005 *Ximeng Wazu Jisi. Renlei Tongnian Yinji*. Chengdu: Zhongguo Changpian Chengdu Gongsi Chuban. (*The Rite of Sacrifice of the Wa*. 2005. Chengdu: China Record. DVD, color, 50 min.).
- LOTHA, ABRAHAM  
1998 *Naga Warfare / Understanding Naga Woodcarving*. (Unveröffentlichte Manuskripte).  
2007 *History of Naga Anthropology (1832–1947)*. Dimapur: Chumpo Museum.
- LUIKHAM, R.  
1983 *Naga Folk Tales*. New Delhi: Select Books.
- MACFARLANE, ALAN & MARK TURIN  
1996 Obituary: Professor Christoph von Fürer-Haimendorf 1909–1995. *Bulletin of the School of Oriental and African Studies, University of London*, 59 (3): 548–551.
- MACFARLANE, ALAN  
1983 *Interview with Christoph von Fürer-Haimendorf at Lode*, Cambridge, June 1983. Transcript online: [www.dspace.cam.ac.uk/bitstream/1810/28/2/transcription.doc](http://www.dspace.cam.ac.uk/bitstream/1810/28/2/transcription.doc)
- 2008 Introduction to Professor Christoph von Fürer-Haimendorf's Naga Photographs. RICHARD KUNZ & VIBHA JOSHI (eds.): *Naga, a Forgotten Mountain Region Rediscovered*. Basel: Museum der Kulturen, Christoph Merian Verlag.
- MACKENZIE, ALEXANDER  
1979 [1884]  
*The North-East Frontier of India*. Delhi: Mittal Publications. [Erste Auflage 1884 unter dem Titel: *History of the Relations of Government with the Hill Tribes of the North-East Frontier of Bengal*. Kalkutta].
- DE MARQUARD, AMINTA CASTILLO  
1995 *Nagualismus in Guatemala*. Dissertation. Freiburg i. Br.: Albert-Ludwigs-Universität.
- MARRIOTT, MCKIM (ed.)  
1972 *Village India: Studies in the Little Community*. Chicago: University of Chicago Press.
- MILLS, JAMES PHILIP  
1922 *The Lhota Nagas*. London: Macmillan & Co. Ltd.  
1926a Folk Stories in Lhota Naga. *Journal and Proceedings of the Asiatic Society of Bengal*, New Series 22: 235–318.  
1926b Certain Aspects of Naga Culture. *Journal of the Royal Anthropological Institute*, 56: 27–36.  
1926c *The Ao Nagas*. London: Macmillan & Co. Ltd.  
1931 The Effect of the Tribes of the Naga Hills District of Contacts with Civilization. *Census of India: Assam, 1931*, Vol. III, Part I (Report), Appendix A.  
1937 *The Rengma Nagas*. London: Macmillan & Co. Ltd.
- MITRI, M.  
(in press). The Neolithic Stone Tools and The Concept of Thunder Axe. DILIP K. MEDHI (ed.): *Man and Environment in North East India*, Vol. III. New Delhi: Omsons.
- MONGRO, KAJEN (ed. by LANU AO)  
1999 *Naga Cultural Attires and Musical Instruments*. New Delhi: Concept.
- MOSER, STEPHANIE  
1995 The >Aboriginalization< of Australian Archaeology. PETER J. UCKO (ed.): *Theory in Archaeology: A World Perspective*, 150–177. London: Routledge.
- MS 95022. Archival Source of the School of Oriental and African Studies, London (Higgins Collection, Files 11-18).
- MUIVAH, THUINGALENG  
2005 *Interview*, on BBC World's HARDtalk India (29.04.2005), Conducted by Karan Thapar.

- NAG, SAJAL  
2002 *Contesting Marginality: Ethnicity, Insurgency and Subnationalism in North-East India*. New Delhi: Manohar.
- Naga Database. [Internet-Version eines experimentellen Videodisc-Projektes in Cambridge (>Naga Videodisc<) von ALAN MACFARLANE, MARTIN GIENKE, SARAH HARRISON & JULIAN JACOBS].
- Nagaland Post (Sunday Post). April 15th 2007. *A Trip back to the Ancestral Land*. S. 1.
- NEEDHAM, RODNEY  
1976 *Skulls and Causality*. *Man*, New Series, 11 (1): 71-88.
- NEFF, HECTOR  
1993 *Theory, Sampling, and Analytical Techniques in the Archaeological Study of Prehistoric Ceramics*. *American Antiquity*, 58 (1): 23-44.
- NIBEDON, NIRMAL  
1983 *Nagaland: The Night of the Guerrillas*. New Delhi: Lancers Publication.
- NICOLETTI, MARTINO  
2004 *Riddum. The Voice of the Ancestors*. Kathmandu: Vajra Publications.
- NIENU, VIKUOSA  
1974 *Recent Prehistoric Discoveries in Nagaland – A Survey*. *Highlander*, 2 (1): 5-7.
- NORBU, KALSANG  
1999 *A Ritual Winter Exorcism in Gnyan Thog Village, Qinghai*. *Asian Folklore Studies*, 58: 189-203.
- Notes and Queries on Anthropology*. 1899 [1874]. Edited for the British Association for the Advancement of Science. London: The Anthropological Institute.
- NUH, V.K. & LASUH WETSHOKHROLO  
2002 *The Naga Chronicle*. New Delhi: Regency Publications.
- NUH, V.K.  
2002 [1986] *Nagaland Church and Politics*. Kohima: V.K. Nuh & Bros.
- OBEROI, HARJOT  
1994 *The Construction of Religious Boundaries: Culture, Identity and Diversity in the Sikh Tradition*. Delhi: Oxford University Press.
- OPPITZ, MICHAEL  
1991 *Der Drongo: Ein Vergleich zweier nicht verwandter Mythen*. *Lettre Internationale*, 13: 89-91.  
1993 *Drongo*. CHARLES RAMBLE & MARTIN BRAUEN (eds.): *Anthropology of Tibet and the Himalaya*, 248-257. Ethnologische Schriften Zürich, ESZ 12. Zürich: Völkerkundemuseum der Universität Zürich.  
1997 *Naxi. Dinge, Mythen, Piktogramme*. Zürich: Völkerkundemuseum der Universität Zürich.  
1998 *Ritual Drums of the Naxi in the Light of their Origin Stories*. MICHAEL OPPITZ & ELISABETH HSU (eds.): *Naxi and Moso Ethnography*. Zürich: Völkerkundemuseum der Universität Zürich.  
2008 *Die verlorene Schrift*. Zürich: Völkerkundemuseum der Universität Zürich.
- OVESEN, JAN  
1975 *Man or Beast? Lycanthropy in the Naga Hills*. Uppsala: University of Uppsala.  
P 11892. Archival Source of the British Library, London.
- PADDAYYA, K.  
1995 *Theoretical Perspectives in Indian Archaeology: A Historical Review*. PETER J. UCKO (ed.): *Theory in Archaeology: A World Perspective*, 110-149. London, New York: Routledge.
- PAMEI, NAMTHIUBUIYANG  
2001 *The Trail from Makuilongdi: The Continuing Saga of the Zeliangrong People*. Tamenlong: Girona Charitable Foundation.
- PARKIN, EMMA J. et al.  
2006a *26-locus Y-STR Typing in a Bhutanese Population Sample*. *Forensic Science International*, 161 (1): 1-7.  
2006b *Diversity of 26 Y-STR Haplotypes in a Nepalese Population Sample: Isolation and Drift in the Himalayas*. *Forensic Science International*, 166 (2-3): 176-181.
- PARRATT, JOHN  
2005 *Wounded Land: Politics and Identity in Modern Manipur*. New Delhi: Mittal Publications.
- PARRATT, SAROJ N. ARAMBAM & JOHN PARRATT  
1995 *>Kabui Messiah<: The Jadonong Movement in Manipur*. *Internationales Asienforum*, 26: 285-302.
- PARRY, NEVILL E.  
1932 *The Lakhers*. London: Macmillan & Co. Ltd.
- PAWSEY, CHARLES RIDLEY & JOHN HENRY HUTTON  
1922 *Folk Tales from the Naga Hills of Assam*. *Folklore*, 33: 397-405.

Bibliographie

PAWSEY, CHARLES RIDLEY

- 1939 Ten Folk-Stories in Sema Naga. *Journal and Proceedings of the Asiatic Society of Bengal*, Third Series 5: 261-315.

PEAL, S.E.

- 1872 Notes on a Visit to the Tribes Inhabiting the Hills South of Sibságar, Asám. *Journal of the Asiatic Society of Bengal*, 41 (Part I, 1-4): 9-31.  
 1874 The Nagas and Neighbouring Tribes. *The Journal of the Anthropological Institute of Great Britain and Ireland*, 3: 476-481.  
 1883 Notes of a Trip up the Dihing Basin to Dapha Pani, etc., January and February, 1882. *Journal of the Asiatic Society of Bombay*, 52: 7-53.  
 1893 On the >Morong<, as Possibly a Relic of Pre-Marriage Communism. *The Journal of the Anthropological Institute of Great Britain and Ireland*, 22: 244-261.

PEMBERTON, ROBERT BOILEAU

- 1835 *The Eastern Frontier of India*. Calcutta: Baptist Mission Press.

PRAKASH, COL. VED

- 2007 *Encyclopaedia of North-East India*, Vol. 5. New Delhi: Atlantic Publishers & Distributors.

PRESTRE, WILLY-A.

- 1946 *La piste inconnue. Au pays des chasseurs de têtes*. Neuchâtel: Victor Attinger.

- PTOLEMAEUS, CLAUDIUS. *Geographia* [Kartenmaterial, gezeichnet in Venedig 1511 nach Ptolemaeus 150 n. Chr.; Faksimileausgabe, 1969. Amsterdam: Theatrum Orbis Terrarum (Serie 5, Vol. 1). Textausgabe siehe Stückelberger & Graßhof].

PUTHENPURAKAL, J.

- 1984 *Baptists Mission in Nagaland: Historical and Ecumenical Perspective*. Shillong: Vendrame Missiological Institute.

RAO, S.N.

- 1977 Continuity and Survival of Neolithic Traditions in Northeastern India. *Asian Perspectives*, 20 (2): 191-205.  
 1991 Megalithic Practices among Khasis and Nagas of North-Eastern India. JAI PRAKASH SINGH & GAUTAM SENGUPTA (eds.): *Archaeology of North Eastern India*, 106-123. New Delhi: Har-Anand Publications.

RICE, PRUDENCE M.

- 1987 *Pottery Analysis – A Sourcebook*. London: University of Chicago Press Ltd.

RIVENBURG, SIDNEY W. (ed.)

- 1941 *The Star of the Naga Hills: Letters from Rev. Sidney & H. Rivenburg, Pioneer Missionaries in Assam, 1883–1923*. Philadelphia: American Baptist Press.

SACHS, CURT

- 1917 *Die Musikinstrumente Birmas und Assams im K. Ethnographischen Museum zu München*. München: Verlag der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

SAGANT, PHILIPPE

- 1996 *The Dozing Shaman. The Limbus of Eastern Nepal*. Oxford: University Press.

SAKHRIE, AHU

- 2001 *Changes and Continuities in Naga Society: A Sociological Analysis*. Paper presented to the Committee of Social, Moral and Economic Study. Kohima: Nagaland Baptist Church Council.  
 2006 *The Vision of T. Sakhrie for a Naga Nation*. Kohima: Lievüse Clan.

SALLNOW, MICHAEL

- 1981 *Communitas Reconsidered: The Sociology of Andean Pilgrimage*. *Man*, 16: 163-82.

SANYU, VISIER

- 1996 *A History of Nagas and Nagaland: Dynamics of Oral Tradition in Village Formation*. New Delhi: Commonwealth Publishers.

SAUL, JAMIE

- 2005 *The Naga of Burma: Their Festivals, Customs and Way of Life*. Bangkok: Orchid Press.

SCHÄFFLER, HILDEGARD

- 2006a *Begehrte Köpfe. Christoph Fürer-Haimendorfs Feldforschung im Nagaland (Nordostindien) der 30er Jahre*. Wien: Böhlau Verlag.  
 2006b *Koloniale Ränder und postkoloniale Identitäten: Das Beispiel der Naga in Nordostindien*. ANDRÉ GINGRICH & GUNTRAM HAZOD (Hrsg.): *Der Rand und die Mitte. Beiträge zur Sozialanthropologie und Kulturgeschichte Tibets und des Himalaya*, 271-297. Wien: Akademie-Verlag.

SCOTT, GEORGE JAMES & JOHN PERCY HARDIMAN

- 1900 *Gazetteer of Upper Burma and the Shan States*, Vol. 1, Part 1. Rangoon: Superintendent, Government Printing.

*Selection of Myths and Legends of the Minority Nationalities in China*.

- 1985 Kunming.

SEMA, PIKHETO

- 1992 *British Policy and Administration in Nagaland 1881–1947*. New Delhi: Scholar Publishing House.

SEN, AMIYA P. (ed.)

- 2003 *Social and Religious Reform*. New Delhi: Oxford University Press.

SHAKESPEAR, J.

- 1909 Folk-Tales of the Lushais and their Neighbours. *Folklore*, 20: 397-98.

- 1922 Tangkhul Folk-Tales and Notes on Some Festivals of the Hill Tribes South of Assam. *Folklore*, 33: 265-81.
- SHANKLAND, DAVID  
1999 Integrating the Past: Folklore, Mounds and People at Çatalhöyük. AMY GAZIN-SCHWARTZ & CORNELIUS. J. HOLTORF (eds.): *Archaeology and Folklore*, 139-157. London: Routledge.
- SHARMA, T. C.  
1989a Excavation at Ambari, Guwahati: Its Problems and Prospects. *Proceedings of the North East India History Association, 10th Session*, North Eastern Hill University: Shillong: 21-24.  
1966 *Prehistoric Archaeology of Assam – A Study on Neolithic Cultures*. Unpublished PhD Thesis. London University.  
1986 Recent Advances in Prehistory and Archaeology of Northeast India. *Journal of the Assam Research Society*, 28: 1-28.  
1989b Neolithic: Eastern Region. A. GHOSH (ed.): *An Encyclopaedia of Indian Archaeology* (2 vols.), 58-60 (Vol. 1). New Delhi: Munshiram Manoharlal Publishers.
- SHENNAN, STEPHEN J. (ed.)  
1989 *Archaeological Approaches to Cultural Identity*. London & New York: Routledge.
- SHIMRAY, R.R.  
1985 *Origin and Culture of Nagas*. New Delhi: Pamleiphi Shimray.
- SHINDE, VASANT  
2002 The Emergence, Development and Spread of Agricultural Communities in South Asia. YOSHINORI YASUDA (ed.): *The Origins of Pottery and Agriculture*, 89-115. New Delhi: Lustre Press.
- SINGH, BALMIKI PRASAD  
2005 Foreword. B.B. KUMAR (ed.): *Naga Identity*, 7-16. New Delhi: Concept Publishing.
- SINGH, KIRTI M.  
1993 *Folk Culture of Manipur*. New Delhi: Manas.
- SINGH, O.K.  
1999 Cord-Marked Pottery Making Tradition in Manipur. *Purattatva*, 29: 59-64.
- SINHA, SURAJIT  
1966 Vaisnava Influence on a Tribal Culture. MILTON SINGER (ed.): *Krishna: Myths, Rites, and Attitudes*, 64-89. Honolulu: East-West Center Press.
- SMITH, WILLIAM CARLSON  
1925 *The Ao Naga Tribe of Assam. A Study in Ethnology and Sociology*. London: Macmillan & Co.
- 1926 Ao Naga Folktales. *Folklore*, 37: 371-94.
- SOLHEIM, WILHELM G. II.  
1964 Pottery Manufacture in Sting Mor and Ban Nong Sua Kin Ma, Thailand. *Journal of the Siam Society*, 52 (2): 151-161.  
1990 Earthen Ware Pottery, the T'ai and the Malay. *Asian Perspectives*, 29 (1): 25-36.
- STACK, EDWARD & CHARLES LYALL  
1908 *The Mikirs*. London: David Nutt.
- STEEN, CHARLIE R.  
1948 Material Culture of the Langsing Naga, Northern Burma. *Southwestern Journal of Anthropology*, 4 (3): 263-298.
- STEVENSON, HENRY NOEL COCHRANE  
1943 *The Economics of the Central Chin Tribes*. Bombay: The Times of India Press.
- STOCKHAUSEN, VON, ALBAN  
2006 *Guiding the Way: Death Rituals of the Dumi Rai of Eastern Nepal*. Zürich: Unpublished MA-Thesis.
- STÜCKELBERGER, ALFRED & GERD GRASSHOFF (Hrsg.)  
2006 *Klaudios Ptolemaios: Handbuch der Geographie, Griechisch-Deutsch*. Basel: Schwabe Verlag.
- TAN, BIBO  
1958 *The Kawa (The Wa)*. The Chinese Historical Ethnographic Film Series 1957-1966. Editiert von KARSTEN KRÜGER, Göttingen: IWF, 1997. Video, SW, 25 min.
- TEWARI, RAKESH et al.  
2002 Preliminary Report of the Excavation at Lahuradewa, District Sant Kabir Nagar, UP 2001-2002: Wider Archaeological Implications. *Prāgdhāra, Journal of the Uttar Pradesh Archaeological Department*, 13: 37-76.
- THAKUR, AMARENDRA K.  
2004 Pre-Historic Archaeological Remains of Arunachal Pradesh and People's Perception: An Overview. *Proceedings of Indian Historical Congress, 65th Session*, 1185-1196.
- THAPAR, BAL KRISHEN  
1985 *Recent Archaeological Discoveries in India*. Paris: United Nations Educational Scientific and Cultural Organisation.
- THOMPSON, STITH & WARREN E. ROBERTS  
1960 *Types of Indic Oral Tales*. (Folklore Fellows Communications No. 180). Helsinki: Suomalainen Tiedeakatemia.

Bibliographie

- TURNER, VICTOR & EDITH TURNER  
 1978 *Image and Pilgrimage in Christian Culture: Anthropological Perspective*. New York: Columbia University Press.
- Unpublished Letters and Reports of the American Baptist Historical Society Archives. American Baptist Church Centre, Valley Forge, Pennsylvania, USA: Clark, E.W. 1872–1911; Bailey, J.R. 1910–1928; King, CD 1878–1895; Rivenburg, S. 1885–1923; Robbins 1922; Supplee, G.W. 1921–1949.
- VAN DRIEM, GEORGE  
 1998 Neolithic Correlates of Ancient Tibeto-Burman Migrations. ROGER BLENCH & MATTHEW SPRIGGS (eds.): *Archaeology and Language II*, 67–102. London: Routledge.  
 2001 *Languages of the Himalayas: An Ethnolinguistic Handbook of the Greater Himalayan Region with an Introduction to the Symbiotic Theory of Language* (2 vols.). Leiden: Brill.  
 2002 Tibeto-Burman Phylogeny and Prehistory: Languages, Material Culture and Genes. PETER BELLWOOD & COLIN RENFREW (eds.): *Examining the Farming/Language Dispersal Hypothesis*, 233–249. Cambridge: McDonald Institute for Archaeological Research.  
 2003 Tibeto-Burman vs. Sino-Tibetan. BRIGITTE BAUER & GEORGES-JEAN PINAULT (eds.): *Language in Time and Space: A Festschrift for Werner Winter on the Occasion of his 80th Birthday*, 101–119. Berlin: Mouton de Gruyter.  
 2006 The Prehistory of Tibeto-Burman and Austroasiatic in Light of Emergent Population Genetic Studies. *Mother Tongue*, 11: 160–211.  
 2007a The Diversity of the Tibeto-Burman Language Family and the Linguistic Ancestry of Chinese. *Bulletin of Chinese Linguistics*, 1 (2): 211–270.  
 2007b Austroasiatic Phylogeny and the Austroasiatic Homeland in the Light of Recent Population Genetic Studies. *Mon-Khmer Studies*, 37: 1–14.  
 2008 Reflections on the Ethnolinguistic Prehistory of the Greater Himalayan Region. BRIGITTE HUBER, MARIANNE VOLKART & PAUL WIDMER: *Chomolangma, Demawend und Kasbek: Festschrift für Roland Bielmeier zu seinem 65. Geburtstag* (2 vols.), 39–59 (Vol.1). Halle: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies.
- VAN HEEKEREN, HENDRIK ROBERT  
 1962 A Tentative Investigation of the Sai Yok Neolithic Pottery in Thailand. *Mededelingen Van Het Rijksmuseum Voor Volkenkunde*, 15: 43–49.
- VASA, DITAMULÜ & TIATOSHI JAMIR  
 2000 A Report on the Burial Ground at Jotsoma Village. *Proceedings of the North East India History Association, 20th Session*, Dibrugarh University, Assam, 181–185.
- VASHUM, REISANG  
 2000 *Nagas' Right to Self-Determination*. New Delhi: Mittal Publication.
- VENUH, NEIVETSO  
 2004 Change of Political Institution of Naga Society. NEIVETSO VENUH (ed.): *Naga Society: Continuity and Change*, 93–97. Delhi: Shipra Publications.  
 2005 *British Colonization and Restructuring of Naga Polity*. New Delhi: Mittal Publications.
- VENUH, Z.  
 2000 *Megalithic Traditions of the Chakhesang Nagas*. Unpublished M. Phil. Dissertation. Assam: Dibrugarh University.  
 2005 *Megaliths and Megalithic Traditions of the Chakhesang Nagas: Myths, Facts and Interpretations*. Unpublished PhD Thesis. Assam: Dibrugarh University.
- VERDERY, KATHERINE  
 1990 The Production and Defense of 'The Romanian Nation', 1900 to World War II. RICHARD G. FOX (ed.): *Nationalist Ideologies and the Production of National Cultures*, 81–111. Washington DC: American Anthropological Association.
- VINCENT, BRIAN  
 1991 Ceramic Technology in Thailand. *Bulletin of Indo-Pacific Prehistory Association*, 10: 341–34.  
 2003 Earthenware in Prehistoric Thailand. JOHN N. MIKSIĆ (ed.): *Earthenware in Southeast Asia: Proceedings of the Singapore Symposium on Premodern Southeast Asian Earthenware*, 230–248. Singapore: Singapore University Press.
- VISIER, SANYU  
 1996 *A History of Nagas and Nagaland: Dynamics of Oral Tradition in Village Formation*. New Delhi: Commonwealth Publishers.
- WESSING, ROBERT  
 1986 *The Soul of Ambiguity: The Tigers in Southeast Asia*. Northern Illinois University: Center for Southeast Asia Studies.
- WEST, ANDREW  
 1999 *The Most Dangerous Legacy: The Development of Identity, Power and Marginality in the British Transfer to India and the Nagas*. University of Hull: Centre for South-East Asian Studies. Occasional Paper No. 34.
- WETTSTEIN, MARION  
 2005 Manuskript (Tagebuch). Zürich.  
 2007 >Modified Traditional<: Textilien der Naga Nordostindiens im Spannungsfeld lokaler Vorstellungen von Tradition und Moderne. Referat am 30. Deutschen Orientalistentag, 24.09.2007. (zur Publizierung im Baessler Archiv, 2007, Berlin).

## WITSEN, NICOLAES

- 1692 *Noord en Oost Tartarye, ofte Bondig Ontwerp van eenige dier Landen en Volken, welke voormaels bekend zijn geweest, beneffens verscheide tot noch toe onbekende, en meest nooit voorheen beschreven Tartarsche en Nabuurige Gewesten, Landstreeken, Steden, Rivieren, en Plaetzen, in de Noorder en Oostelykste Gedeelten van Asia en Europa* (2 vols.). Amsterdam: François Halma.

## WOODTHORPE, ROBERT GOSSET

- 1873 [2004] *The Lushai Expedition 1871-72*. London: Hurst & Blackett.
- 1876 *Report of the Survey of Operations in the Naga Hills, 1875-6*. Shillong: Secretariat Press.
- 1879 *Original Tour Diary*, Manuscript. Pitt Rivers Museum Archive, Oxford [siehe Naga Database online].
- 1882 Notes on the Wild Tribes Inhabiting the So-Called Naga Hills, on Our North-East Frontier of India. Part I & II. *The Journal of the Anthropological Institute of Great Britain and Ireland*, 11: 56-73 (part I), 196-214 (part 2).

## YADEN, L.L.

- 1981 The Ancient Ahom-Naga Relations. *The Thinker: Journal of the Thinkers Forum, Nagaland*, 9 (3).

## YI, SEONBOK

- 2002 >Thunder Axes< and the Traditional View of Stone Tools in Korea. *Journal of East Asian Archaeology*, 4 (1-4): 293-306.

## YONUO, ASOSO

- 1974 *The Rising Nagas: A Historical and Political Study*. Delhi: Vivek Publishing House.

## ZELIANG, THUNBUI

- 2005 *Haipou Jadonang (1905-1931)*. Guwahati: Heritage Foundation.

Michael Oppitz  
Thomas Kaiser  
Alban von Stockhausen  
Marion Wettstein

# NAGA IDENTITÄTEN

Zeitenwende einer Lokalkultur im Nordosten Indiens

**Erstausgabe:** 2008, Snoeck Publishers, Gent

Diese Publikation entstand in Zusammenarbeit zwischen dem Museum für Völkerkunde Wien und dem Völkerkundemuseum der Universität Zürich. Ein Teil der zugrundeliegenden Forschung, insbesondere von Thomas Kaiser, Michael Oppitz, Rebekka Sutter, Alban von Stockhausen und Marion Wettstein, wurde durch den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt.

**Copyright:** © 2008 Snoeck Publishers Gent, Völkerkundemuseum der Universität Zürich, Museum für Völkerkunde Wien und die Autoren; © Bilder: siehe Bildnachweis.  
Alle Rechte vorbehalten

**Layout und Typographie:** Stéphane de Schrevel, Gent

**Lithographie:** Grafisch Buro Lefevre, Heule  
Gesetzt in Arno Pro, gedruckt auf Arctic Volume White

**Druck:** DeckersSnoeck, Antwerpen

**ISBN:** 978-90-5349-680-0

**Legal deposit:** D/2008/0012/6

**Übersetzungen vom Englischen ins Deutsche:**

Sylvia Höfer, Heidelberg (Beiträge Stuart Blackburn, George van Driem, Vibha Joshi, Dolly Kikon, Abraham Lotha, Alan Macfarlane & Mark Turin und Kevilhunino Nagi)

Peter Herbstreuth, Berlin (Beitrag Tiatoshi Jamir & Ditamulü Vasa)

Signe Maehler, Heidelberg (Beiträge Arkotong Longkumer und Iris Odyuo)

Dieter Kuhn, New York (Beitrag Marion Wettstein zusammen mit der Autorin)

Restliche Übersetzungen durch die Redaktion

**Lektorat:** Sylvia Höfer, Heidelberg

**Redaktion:** Michael Oppitz, Thomas Kaiser, Alban von Stockhausen, Rebekka Sutter und Marion Wettstein

**Frontispiez:** Zwei Konyak-Mädchen. (CFH 1937)

Völkerkundemuseum  
der Universität Zürich

museum  
für völkerkunde 

UITGEVERIJ  
**snoeck**  
EDITIONS/PUBLISHERS

## Inhaltsverzeichnis

9	Vorwort Michael Oppitz
11	Die Naga: Eine Einführung Die Herausgeber
31	Col. Woodthorpe: Landvermesser – Zeichner – Ethnograph * BILD-ESSAY
47	Die Identität der Naga – ein bleibendes Erbe Abraham Lotha
57	Die Erfindung der Naga: Identität zwischen kolonialer Konstruktion, politischem Kalkül und religiöser Instrumentalisierung Alban von Stockhausen
81	Kriegerornamente * OBJEKT-ESSAY
93	Interview mit Allem Longkumer
97	Die kulturelle Konstruktion des Naga-Nationalismus: Mythen, Legenden und Erinnerungen Dolly Kikon
107	Interview mit Chingmak Kejong
111	Die Naga-Familie im Wandel Kevilhuninuo Nagi
117	Szenen aus Landwirtschaft und Alltag * BILD-ESSAY

- 129 Besiegte Krieger, erfolgreiche Weberinnen:  
Männerkleidung im Wandel männlicher Identität bei den Ao  
Marion Wettstein
- 147 Rock- und Schultertücher • OBJEKT-ESSAY
- 155 Die Korbflechtkunst der Chang und Khamniungan  
Iris Odyuo
- 165 Interview mit S. Ayim Longkumer
- 169 Die Einbaum-Trommel  
Michael Oppitz
- 199 Holzplastik der Naga • BILD-ESSAY
- 213 Zur Musik bei den Naga-Gesellschaften von Nordost-Indien (und Burma)  
Wolfgang Marschall
- 229 Interview mit Theja Meru
- 233 Die Lieder der Naga  
Thomas Kaiser
- 253 Alltag, Ackerbau, Jagd und Handwerk • OBJEKT-ESSAY
- 259 Geschichten, von Steinen erzählt: Mündliche Überlieferungen und die Kultur der Naga  
Stuart Blackburn
- 271 Interview mit Talimeren Jamir
- 275 Schatten und Tiger: Seelenkonzepte und Tigermenschen  
Rebekka Sutter
- 293 Interview mit Reverend Noklen Longkumer
- 297 Szenen des Alltags in historischen Bildern • BILD-ESSAY
- 311 Die Naga-Sprachengruppe innerhalb der tibetobirmanischen Sprachfamilie  
George van Driem
- 323 Archäologie der Lokalkultur: Neue Funde und Deutungen in Nagaland  
Tiatoshi Jamir & Ditamulü Vasa

341	Interview mit José Mukala, Bischof von Kohima
343	Schmuck • OBJEKT-ESSAY
355	Christoph von Fürer-Haimendorf – Sammler und Chronist der Naga zwischen den Fronten Christian Schicklgruber
367	Die Digitalisierung der europäischen Naga-Sammlungen und die ›Rückgabe der Kultur‹ Alan Macfarlane und Mark Turin
378	Interview mit Kaka D. Iralu
383	Religion heute • BILD-ESSAY
393	Pluralistische Konzepte: Christentum und Krankenheilung bei den Angami Naga Vibha Joshi
403	Die Umkreisung des Altarsteins – die Wallfahrt zur Bhuban-Höhle und die Symbolik religiöser Traditionen Arkotong Longkumer
418	Interview mit einer jungen Frau
423	Zeitgenössische Modetrends in Nagaland • BILD-ESSAY Moalasa Jamir
437	Verzeichnisse: Interviews / Abkürzungen / Bildnachweis
439	Autoren
441	Bibliographie
455	Index
463	Danksagungen